

# ENDSPURT

NACHRICHTEN DES TSV RATEKAU

---

F E S T S C H R I F T

---



---

1929 – 50 JAHRE TSV – 1979

---



Gauturnfest 1956 - Fahnenweihe

## **Einladung an alle Mitglieder und deren Ehegatten!**

Am Freitag, dem 12. Oktober 1979, um 20 Uhr findet die

### **Jubiläumsfeier**

anlässlich unseres 50-jährigen Bestehens in Ratekau, Westring 6, in der Turn- und Sporthalle Ratekau, statt.

Wir laden Sie dazu recht herzlich ein und würden uns freuen, wenn Sie daran teilnehmen könnten.

#### **Programm**

1. Musikalischer Auftakt, Spielmannszug TSV Ratekau
2. Begrüßung Rüdiger Stooß, 1. Vorsitzender
3. Grußworte der Gäste
4. Referat über die Sportförderung der Gemeinde Ratekau, Bürgermeister Wilhelm Rehpenn
5. Ehrungen
6. Musikalischer Ausklang, Spielmannszug TSV Ratekau

Anschließend gemütliches Beisammensein

**Rüdiger Stooß**

1. Vorsitzender

---

### **Liebe TSVer!**

Mit der vorliegenden Festschrift wird die Vereinszeitung des TSV „Endspurt“ aus der Taufe gehoben. Vorläufer waren das Jahresberichtsheft und die Handballzeitung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie an unserer Zeitung Gefallen finden. Für Artikel, Anregungen und Leserbriefe sind wir immer dankbar.

**Die Redaktion**

# Bauschlosserei und Metallbau

GÜNTHER PRILL

Sandfeld 6 · 2401 Ratekau  
Tel. 045 04/34 49

HORST JESCHKE

Lindenstr.8d · 2407 Bad Schwartau  
Tel. 04 51/2 56 93

---

**Zeißstraße (Gewerbegebiet)  
2401 Ratekau**



**Sportler  
tragen  
Mode von  
Robin**

Lubecker Str. Auguststr. 2407 Bad Schwartau  
Tel. (0451) 22 4 22

Geschäftszeiten: Täglich von 8.30 - 18.00 Uhr  
Sonntabend von 8.30 - 13.00 Uhr. Am langen Samstag  
von 8.30 - 18.00 Uhr Durchgehend geöffnet

**Robin**  
MODEN

## ELEKTRO- *Stroede*

Elektro-Installation  
Beleuchtungskörper  
Rundfunk-, Fernseh- u.  
Elektrogeräte

**STIEBEL ELTRON**

heißes Wasser · wohlige Wärme · mühelos bügeln

Ratekau · Bäderstr. 34  
Telefon 1953

## **Grußwort Landessportverband Schleswig-Holstein e. V.**

Der Turn- und Sportverein Ratekau von 1929 e. V. begeht in diesem Jahr sein 50-jähriges Gründungsjubiläum. Dazu möchte ich dem Vorstand und den Mitgliedern meine herzlichen Glückwünsche übermitteln.

50 Jahre sind zwar kein großer Zeitabschnitt. Aber gerade in diesen fünf Jahrzehnten hat sich in unserem gesellschaftlichen Leben so viel verändert, wie wir es in den Zwanzigerjahren nicht ahnen konnten.

Diese Veränderung hat auch den Sport betroffen. Der Anfangsphase, jäh unterbrochen durch die Dreißigerjahre und den zweiten Weltkrieg, folgte ein neuer Abschnitt des Aufbaues, der wiederum abgelöst wurde von einer Phase der Konsolidierung und des weiteren Aufbaues.

Heute befinden wir uns in einer Periode der Neuorientierung. Es gilt, die Weichen für den Sport im Jahre 2000 zu stellen.

Nur andeutungsweise kann ich in diesem Grußwort sagen, was wir überdenken müssen. Da gilt es, das rechte Verhältnis zwischen Breiten- bzw. Freizeit- und Leistungssport zu finden. Entwicklungen im schulischen Bereich müssen auf mögliche Auswirkungen auf unsere Vereine untersucht werden. Die Vereine selbst werden wahrscheinlich aus sich selbst heraus neue Formen entwickeln. Der Sport in seiner Gesamtheit wird schließlich seinen Standort in dieser Gesellschaft bestimmen müssen.

Es sind in der Tat große Aufgaben, die auf uns zukommen. Wir werden sie andererseits bewältigen müssen. Daß wir es schaffen, dessen bin ich sicher. Das erfolgreiche Wirken unserer Vereine und Verbände in den vergangenen fünfzig Jahren gibt mir den Mut zu dieser Prognose.

**Hans Hansen**

Präsident

# Hypotheken- darlehen Kommunal- darlehen

LÜBECKER  
HYPOTHEKENBANK  
AKTIENGESELLSCHAFT



2400 Lübeck 1  
Schwartauer Allee 107/109  
Tel.: 0451/4 50 61

## **Grußwort Kreis Ostholstein**

Ein erfolgreicher Verein feiert sein 50-jähriges Jubiläum. Der TSV Ratekau gehört mit zu den großen Vereinen des Kreises Ostholstein. Diese Feststellung gilt zunächst einmal für die Anzahl der Mitglieder. Sie drückt aber auch den Einsatz und den Erfolg aus, mit dem der Turn- und Sportverein seine Aufgaben angefaßt hat. Markenzeichen ist der Spielmansszug. Er wirbt für den Sport in der Gemeinde Ratekau, in dem Kreis Ostholstein und weit darüber hinaus bis ins Ausland.

Eine gute Zusammenarbeit mit den Sportvereinen in Sereetz und Pansdorf ist Ausdruck verantwortlicher Arbeit in Sachen des Sports, die von der Gemeinde entsprechend honoriert wird. Die Leistungsfähigkeit der Sportgemeinschaft kann so erheblich gesteigert werden. Und der Zusammenschluß mit dem Pansdorfer Sportverein zur „Leichtathletikgemeinschaft Gemeinde Ratekau“ hat sich bereits vielfach bewährt. Spitzensportler des TSV Ratekau haben an Leichtathletikmeisterschaften sowohl im Land als auch im Bund erfolgreich teilgenommen. Nun gilt dem Ratekauer Sportverein aber nicht nur der Spitzensportler etwas. Ganz im Gegenteil, das sportliche Angebot ist breit gefächert und kann über viele Sparten jedem einzelnen etwas bieten, der sich über den Sport jung und gesund erhalten will.

Ein überzeugender Beweis für die Leistungsbereitschaft der Mitglieder, auch außerhalb der rein sportlichen Betätigung, hat der Turn- und Sportverein Ratekau erst unlängst geliefert, als er ein eigenes Vereinsheim ausschließlich in Eigenleistung erbaut hat. Heute, da sehr häufig nach Unterstützung durch die öffentliche Hand gerufen wird, sind solche Aktionen sicher nicht selbstverständlich. Um so mehr sind sie hervorzuheben, da sie Ausdruck eines gesunden Bürgersinns sind.

Unser Kompliment gilt dem Verein und der Vereinsführung. Wir sind davon überzeugt, daß sie auch in Zukunft Ihre Aufgaben hervorragend lösen werden.

**Prüß**  
Kreispräsident

**Clausen**  
Landrat



**PM-DRUCK  
GMBH**

**Ihr Partner  
für alle Drucksachen  
im Buchdruck  
und Offset**

**TELEFON (04503) 2140  
POSTSTR. 6a, 2408 TIMMENDORFER STRAND**

## **Grußwort Kreissportverband Ostholstein**

Mit dem Turn- und Sportverein Ratekau von 1929 e. V. feiert ein Verein seinen 50. Geburtstag, der sich vor allem in den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg durch besondere Aktivitäten auf vielen Gebieten des Sportes und der musischen Jugendarbeit auszeichnete. Die Entwicklung des heute rund 800 Mitglieder zählenden Vereins wurde maßgeblich von Männern wie Hans Zobel, Johannes von Cappeln und Uwe Denker geprägt und von der als außerordentlich sportfreundlich bekannten Gemeinde Ratekau durch die Schaffung moderner Sportanlagen ermöglicht.

Auch als im Zuge des Generationswechsel eine verjüngte Führungsmannschaft an die Vereinsspitze berufen wurde, gab es keinen Stillstand. Wie der Bau des im Jubiläumsjahr eingeweihten Vereinsheimes beweist, hat man sofort ein Projekt in Angriff genommen und verwirklicht, was vor allem für die Förderung der Jugendarbeit und des Gemeinschaftssinnes von erheblicher Bedeutung ist. Die Erstellung des Baues in dem vorgegebenen finanziellen Rahmen war aber nur möglich, weil eine Vielzahl von Mitgliedern sich durch einen erheblichen Aufwand an unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden ganz in den Dienst dieser guten Sache stellten.

Dem Jubilar und seinen Mitgliedern sprechen wir zu seinem Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche aus und verbinden damit die Hoffnung, daß der „Ratekauer Geist“ auch weiterhin eine stetige Anpassung des Vereins an die immer größer werdenden Anforderungen garantiert,

gez. **Fritz Latendorf**  
1. Vorsitzender

**Ernst Rüdiger**  
Kreissportwart



**AUTOHAUS  
STOOSS**



**2401 Ratekau**

Bäderstraße 10 – Telefon (04504) 1316

**ABSCHLEPPDIENST  
UND PANNENHILFE**

**Straßendienst**

**Im Auftrag des ADAC**

*Klaus  
Röhe*

**2401 RATEKAU**

**SEREETZER WEG 11 · RUF (04504) 1480**

**Gas - Wasser - Sanitär und Heizung  
Bauklempnerei**

**H. J. PERSEKE GMBH**

**Ratekau - Vicelinstraße 4 - Tel. 16 20**

## **Grußwort der Gemeinde Ratekau**

Der Turn- und Sportverein Ratekau kann auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Es erfüllt uns mit Stolz, dem erfolgreichen Verein dazu unsere Glückwünsche aussprechen zu können. Aus kleinen Anfängen heraus hat er sich zu einem Verein entwickelt, der, hinsichtlich der Mitgliederzahl, auf der Ebene der Gemeinde den 2. Platz einnimmt. Das Angebot ist mitgewachsen und als vielseitig zu bezeichnen; wobei der Breitensport im Vordergrund steht, den zu fördern - eine wichtige Aufgabe zur Gesunderhaltung des Menschen von heute - es gilt.

Der TSV Ratekau mußte nach seiner Gründung viele Jahre warten, bis Sportstätten zur Verfügung gestellt werden konnten. Es galt, sich mit Provisorien zu begnügen. So wurde über viele Jahre in den Sälen im Ort geturnt. 1967 stand die Turn- und Sporthalle in Ratekau; ein kleines Jahrzehnt später wurde der Sportplatz, gleichzeitig als Zentralanlage der Gemeinde, ausgebaut. Die Vereine im ländlichen Bereich sind angewiesen auf die Sportstätten, die die Kommunen erstellen. Erstellungs- und Unterhaltungskosten übersteigen bei weitem die Finanzkraft der Vereine. Beispiele zeigen jedoch sehr deutlich, daß man auch selbst dazu im Stande ist, Anlagen zu schaffen.

So hat der TSV Ratekau, zwar mit öffentlicher Förderung, aber in erster Linie über eine Eigenleistung, die Anerkennung verdient, auf dem Sportplatz eine Flutlichtanlage geschaffen und in Erweiterung der Turnhalle ein Vereinsheim erstellt. Für das Jahr 1982 ist vereinsseitig der Bau einiger Tennisplätze vorgesehen. Nach der mittelfristigen Finanzplanung wird die Gemeinde im gleichen Jahr in der Nähe der Realschule eine Sporthalle, gleichzeitig als Mehrzweckhalle gedacht, schaffen.

Wir sind sicher, daß über die Arbeit des TSV Ratekau die Sportanlagen im Ort weiterhin mit Leben erfüllt werden. Unser Dank gilt all denen, die sich in den Jahren des Bestehens uneigennützig für die Vereinsarbeit zur Verfügung stellten und damit dem Verein dienten.

Dem TSV Ratekau wünschen wir auch für die Zukunft viel Erfolg.

**Wilhelm Rehpenn**  
Bürgermeister

**Paul Birkhahn**  
Bürgermeister



In unseren  
„Sportarten“ liegen  
wir ganz  
vorne

Fertigung und Einbau

# Fenster + Türen

Fabrikation und fachgerechte  
Anbringung von

# Markisen + Rolladen

Gerne informieren wir Sie  
über unser ganzes Programm,  
über Farbmöglichkeiten und  
die neuesten Stoffmuster.  
Rufen Sie uns einfach an!



# OOCK BAUELEMENTE

2401 Ratekau - Blüchereiche 2a - Tel. 04504/3837

## Aus der Vereinschronik

Am Ende der zwanziger Jahre suchten ein paar Ratekauer nach einer Möglichkeit sinnvoller Freizeitbeschäftigung. So kamen sie auf die Idee, einen Turnverein zu gründen. Für kurze Zeit schloß man sich lose zusammen, dann gab man sich eine Satzung. Am 2. September 1929 wurde diese Satzung auf einer Mitgliederversammlung angenommen. Das war der Geburtstag des Ratekauer Turnvereins, des Vorläufers des heutigen TSV Ratekau. Erster Vorsitzender wurde Hauptlehrer Wilhelm Schwenn. Turnen und Leichtathletik waren die Sportarten, denen man nachging. Das Turnen fand im Gasthaus „Zur Linde“, die Leichtathletik auf dem Brink und im Grünen Weg statt. 1933 übernahm Johannes Kröpelin den Vorsitz des Vereins, wurde 1934 schon von Oskar Nowack abgelöst, der bis zum Krieg Vorsitzender blieb und, politisch bedingt, Vereinsführer hieß. Neben der Ausübung des Sports war das gesellige Beisammensein mindestens genau so wichtig. Maskenbälle, gemütliche Abende, Grünkohlessen, Tanzabende, Stiftungsfeste waren fest eingeplante Veranstaltungen, sorgten für Abwechslung und stärkten das Zusammengehörigkeitsgefühl. Meisterschaften und Titelkämpfe waren damals noch nicht gefragt, gemeinsames Turnen mit anderen Vereinen war das Ziel allen Trainings. Die Politik drängte nach 1933 immer mehr in die Vereine ein, gehörten doch politische Vorträge zu den Versammlungen, mußte die Satzung umgearbeitet, mußte das Vereinslokal 1936 auf Anordnung des Bürgermeisters gewechselt werden, „weil das alte Vereinslokal den neuen Ansprüchen durch den Vertrag mit der HJ nicht mehr entsprach“. Der 2. Weltkrieg ließ das Vereinsleben erlöschen.

Doch schon ein Jahr nach Kriegsende, am 3. Mai 1946, wurde der TSV Ratekau als Nachfolgeverein des Ratekauer TV aus der Taufe gehoben. 39 Ratekauer ließen sich an diesem Tag als Mitglieder eintragen. Erster Vorsitzender wurde Rudolf Bartsch. Fußball und Gymnastik wurden zur sportlichen Betätigung angeboten. Drei Jahre später kam eine Tischtennissparte hinzu. 1949 wurde Hans Stooß Vorsitzender, 1951 übernahm Otto Korzanowski den Verein, 1953 wählte man Erich Rühle zum 1. Vorsitzenden. Der Verein hatte in diesen Jahren mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Wiederholt mußte der Sportplatz gewechselt werden, für Fußballschuhe mußte gesammelt werden, geturnt wurde immer noch im Vereinslokal „Fürst Blücher“. Sportliche Erfolge gab es nur bei den Fußballern, die wiederholt, wie auch in späteren Jahren, Kreismeister wurden.

Erst als der Rektor der Volksschule, Hans Zobel, nach Ratekau kam und 1955 den Vorsitz übernahm, bekam der Verein neuen Aufschwung. Hans Zobel war in der Lage, durch seine Vitalität, seinen Einfallsreichtum und sein Vorbild andere mitzureißen und für den Verein zu begeistern. Schon 1956 fand in

**HANDELS  
BANK**

Ihr  
richtiger  
Partner



... hat den  
zarten Schmelz

Ratekau das Gauturnfest mit 400 Teilnehmern statt, das Schauturnen wurde zur jährlichen Einrichtung, Bunte Abende, Weihnachtsfeiern, Stiftungsfeste wurden wieder durchgeführt. Nicht nur der Sport wurde vorangetrieben, auch musische Arbeit wurde geleistet. Jugendchor, Gitarrengruppe, Blockflötengruppe und Laienspielgruppe umrahmten jedes Fest. Der 1957 gegründete Spielmannszug besteht bis heute und ist weit über die Grenzen der Gemeinde Ratekau bekannt. Die Laienspielgruppe veranstaltete bis 1964 eigene Veranstaltungen, mußte dann aber leider dem wachsenden Freizeitangebot (vor allem dem Fernsehen) weichen.

Auch das 1956 eingeweihte Schwimmbad in Offendorf sorgte für eine Belebung im Verein. 1959 wurde im großen Rahmen das 30-jährige Bestehen gefeiert. Männer und Frauen des DDR-Sportvereins Traktor Roggendorf besuchten den TSV und spielten hier Fußball und Handball. Im Oktober 1964 wurde die Handballsparte durch Dieter Kluge ins Leben gerufen. 1966 richtete der TSV zum zweitenmal ein Gauturnfest aus. Ein Jahr später, 1967, erfüllte sich der Traum aller Ratekauer Sportler. Endlich konnte man aus dem Vereinslokal (inzwischen wieder das Gasthaus „Zur Linde“) umziehen in die neue Sporthalle, die damals modernste im damaligen Kreis Eutin. Der Bau der Turnhalle ermöglichte vor allem den Turnern, Handballern und Tischtennispielern, ihren Übungsbetrieb erheblich auszubauen. Das sollte bald seinen sportlichen Niederschlag finden. Die Turner wurden über zehnmal Landesmeister, die Handballer und Tischtennispieler wiederholt Kreismeister. Die Handballsparte hatte endlich die Möglichkeit, Turniere durchzuführen und große Gegner zu verpflichten. So wurde gegen die Nationalmannschaft Tunesiens und den brasilianischen Meister gespielt.

Hans Zobel verstand es auch, den Verein in das Dorfleben zu integrieren. Bei den Maifeiern, Dorffesten und Schulfesten trug der TSV stets zum Gelingen der Veranstaltungen bei. Als Hans Zobel 1973 sein Amt als Vorsitzender an Rüdiger Stooß übergab, waren viele gekommen, um ihn zu danken. Das beste Zeugnis für seine Tätigkeit legt vielleicht die Mitgliederzahl ab. Während der Amtszeit Hans Zobels stieg sie von 52 auf über 600!

1973 wurde eine Wandersparte gegründet, die bald danach schon eine Auszeichnung für ihre Aktivität erhielt. Der Spielmannszug bekam einen ersten Preis beim Deutschen Turnfest in Stuttgart. 1974 wurde das sportliche Angebot durch die Gründung der Tennissparte erweitert. Mit der Einweihung des neuen Sportplatzes, einem Stadion mit hervorragenden Leichtathletikanlagen, im Jahre 1975 nahm die Leichtathletik im TSV einen großen Aufschwung. Sechs Landesmeisterschaften und über hundert Kreismeisterschaften zeugen davon.



**Breslauer Straße 8  
2401 Ratekau**

**24 Travemünde  
Kurgartenstraße 2**

**LÜCK**  
**MUSS DER MENSCH**  
**HABEN LÜCK**  
*Pils*

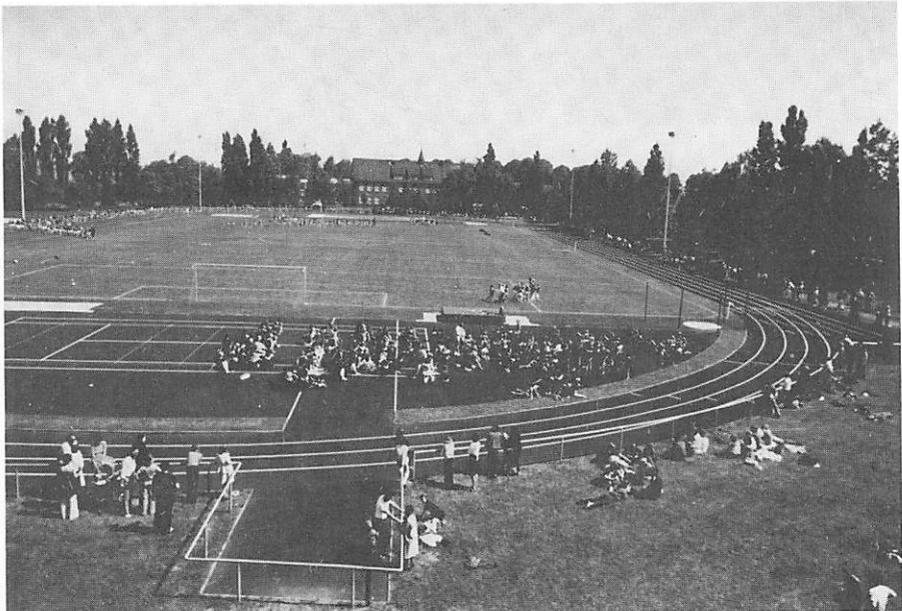


BRAUEREI ZUR WALKMÜHLE  
H-LÜCK AG · D-2400 LÜBECK

Über allen sportlichen Erfolgen ist in den letzten 10 Jahren die Geselligkeit, die den Zusammenhalt im Verein fördert, etwas zu kurz gekommen, so daß es hin und wieder schon zu Unstimmigkeiten zwischen den Sparten kam. Mit dem Stiftungsfest 1978, dem Budenzauber 1979 und dem Jubiläumsfest 1979 wurde hier für Abhilfe gesorgt. Außerdem wurde mit dem Budenzauber wieder engerer Kontakt zur Dorfgemeinschaft hergestellt.

Im Jubiläumsjahr 1979 hat sich der TSV mit vielen Veranstaltungen an die Öffentlichkeit gewandt. Einige seien hier genannt: Stehkonvent im Januar, Pfingsthandballturnier, Budenzauber, Landesmeisterschaften der Leichtathleten und Tischtennispieler, Gymnastiktreffen mit Vereinen aus ganz Schleswig-Holstein und Stiftungsfest im Maritim in Timmendorfer Strand. Das schönste Geschenk zum 50sten Geburtstag machte sich der TSV selbst. Am 15. Juni wurde unser Vereinsheim eingeweiht. Sämtliche Arbeiten wurden in Eigenleistung ausgeführt, viel Material wurde gespendet. Neben vielen, denen hier zu danken wäre, ist unserem 1. Vorsitzenden Rüdiger Stooß für seine Initiative und seinen vorbildlichen Einsatz beim Bau des Heimes zu danken.

**Harald Gerhardt**



Sportplatzeinweihung 1975

Ihr techn. Fachgeschäft mit dem bekannten Service

Elektro- **Vobberg** -Oelfeuerungen

Außer dem bisher bewährten vielseitigen Programm jetzt **neu:**

**Einbau-Küchen in jeder Ausführung**

**Beratung – Planung – Einbau – Installation – Kundendienst**

**Alte Schulstraße 4 · 2401 Ratekau · Telefon (04504) 1542**



**2401 Kreuzkamp über Lübeck  
Telefon: Lübeck (0451) 301152**

Wenn's ums Haus geht . . .

gleich zum **Fachmann!**

**Baustoffe-Haus und Garten**

**RICHTER**

**Hauptgeschäft: Lübeck, Hinter den Kirschkatzen 75 – 79, Ruf 54088**

**Stadtgeschäft: Lübeck, Falkenstraße 31, Ruf 705504  
Bad Schwartau, Schulstraße, Ruf 22963**

## Der Turn- und Sportverein Ratekau heute

Der Turn- und Sportverein Ratekau hatte zu Beginn des Jahres 802 Mitglieder. Diese Mitglieder können sich in folgenden Sparten betätigen:

|                |     |
|----------------|-----|
| Turnen         | 249 |
| Fußball        | 176 |
| Handball       | 168 |
| Tischtennis    | 101 |
| Leichtathletik | 72  |
| Tennis         | 50  |
| Spielmannszug  | 35  |
| Wandern        | 39  |

Die Gesamtzahl der Spartenmitglieder weicht von der vorgenannten Zahl ab, da viele Mitglieder in mehreren Sparten tätig sind.

Die Mitgliederzahl ist seit Ende des Krieges ständig gewachsen. Durch besondere Umstände (Auflösung einer Sparte und Beitragserhöhung) gab es im vorigen Jahr einen Rückgang um rund 50 Mitglieder. Der Rückgang konnte inzwischen gut aufgefangen werden. Die heutige Mitgliederzahl beträgt 885. Damit ist jeder 4. Ratekauer Mitglied des Turn- und Sportvereines.

Das Anwachsen der Mitgliederzahl in den vergangenen Jahren ist nicht nur auf ein vermehrtes Interesse der Bevölkerung an sportlicher Betätigung und ein attraktives Angebot des TSV durch Bereitstellung von Übungsleitern zurückzuführen, sondern auch auf die großzügige Schaffung von Sportstätten durch die Gemeinde Ratekau, der an dieser Stelle unser Dank gilt. Die Schaffung der Turnhalle 18x33 m im Jahre 1967 und der Bau des Zentral-Sportplatzes mit Rasenspielfeld sowie 400 m - Laufbahn und Kleinspielfeld in Kunststoff gaben der Arbeit des TSV neue Impulse. Der Turn- und Sportverein hat durch die Schaffung einer Flutlichtanlage von 16.000 Watt selbst zu einer Verbesserung der sportlichen Anlagen beigetragen.

Der TSV stößt mit seiner jetzigen Mitgliederzahl und sportlichen Leistungsfähigkeit an die Grenzen seines Wachstums, wenn nicht eine entscheidende Verbesserung bei den Platz- und Hallenverhältnissen eintritt. Zur Verbesserung der Platzverhältnisse will der TSV aus eigenen Kräften beitragen. Noch in diesem Jahr soll mit dem Bau einer Beleuchtungsanlage auf dem Realschulplatz begonnen werden, da der jetzige Platz durch 4 Herren- und 4 Jugend-Fußballmannschaften zu stark beansprucht wird und die Trainingszeiten dort nicht ausreichen. Auch in der Hallenfrage ist in absehbarer Zeit mit einer Verbesserung zu rechnen, da die Gemeinde im Rahmen ihres Turnhallenprogrammes die Schaffung einer Großsporthalle 27x45 m auf einem neu erworbenen Gelände in der Nähe der Realschule für 1982 plant. Im gleichen

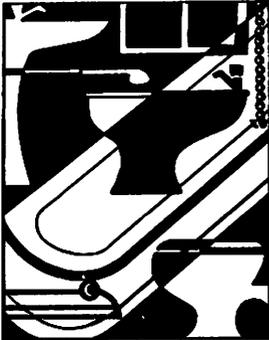
Seit fast 70 Jahren . . . .

Ihr leistungsstarker Lieferant in  
Farben, Tapeten,  
Baustoffen,  
Foto, Kosmetik,  
Lebensmitteln, Feinkost,  
Weinen und Spirituosen  
... und wie immer Lieferung  
auch frei Haus.

**E. KADOW**

DROGERIE - LEBENSMITTEL

Sereetz und Ratekau



**Lothar Pyka**  
GmbH

**KLEMPNEREI  
INSTALLATION  
ZENTRALHEIZUNG**

---

**2401 Ratekau**

**Jürgen - Glüe - Koppel 29 · Telefon (04504) 3241**

Zuge und auf dem gleichen Gelände beabsichtigt der Turn- und Sportverein mit seiner Tennissparte, die bisher nur über einen vollwertigen Platz verfügt, den Bau von zunächst drei Tennisplätzen in Eigenleistung.

In diese Reihe der Bauvorhaben, die die Zukunft des Vereines sichern helfen sollen, gehört der Bau des Vereinsheimes, das am 15. Juni 1979 eingeweiht werden konnte. Die Baukosten betragen einschließlich Inventar rund 170.000,- DM. Der Verein erhält für das Vorhaben Zuweisungen des Landesportverbandes von 25.000,- DM, des Kreises von 32.000,- DM und der Gemeinde Ratekau von 20.000,- DM. Der Restbetrag muß durch Eigenmittel, Arbeitsleistung und Spenden aufgebracht werden. Es wurden bisher rund 3.000 Arbeitsstunden durch freiwillige Helfer geleistet. Unser Stolz ist es, daß eine Arbeitsleistung an Firmen vergeben werden mußte. Der Turn- und Sportverein dankt hiermit allen Zuwendungsgebern, Spendern und Helfern. Das Vereinsheim hat sich bereits als Stätte sportlicher und menschlicher Begegnung bewährt. Mit der Einrichtung der Geschäftsstelle wird die Möglichkeit geschaffen, den Verein, der sich auf dem Wege zum Großverein befindet, auch verwaltungsmäßig optimal zu führen. Der Verwaltungsvereinbarung dient ebenfalls ein vom Vorstand gefaßter Beschluß, wonach zum 1. Januar 1980 das Bankabrufverfahren eingeführt werden soll.

So wichtig die räumlichen und organisatorischen Voraussetzungen für die sportliche Arbeit sind, so ist doch entscheidend für das Bestehen eines Sportvereines ein vielfältiges und attraktives Programm an sportlicher Betätigung. Hierzu bedarf es einer großen Anzahl von qualifizierten Übungsleitern und Betreuern. Dem Verein ist es in den vergangenen Jahren gelungen, den Bedarf an Übungsleitern nahezu abzudecken. Der Turn- und Sportverein verfügt zur Zeit über 20 anerkannte Übungsleiter.

Durch die sachliche Zusammenarbeit im Erweiterten Vorstand und durch eine Reihe von Veranstaltungen im Jubiläumsjahr sowie die gemeinsame Arbeit im Vereinsheim ist das Verständnis und der Zusammenhalt der Sparten untereinander gewachsen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß der TSV im Jahre seines 50-jährigen Bestehens auf stolze Erfolge in der Vergangenheit zurückblicken kann, die in den Einzelberichten der Sparten dargestellt sind. Auch in der Gegenwart bietet der Verein ein gutes Leistungsbild im Wettkampf und im Breitensport, wobei auch die musische Seite durch den Spielmanszug würdig vertreten ist.

Venn sich alle erwähnten Vorhaben und Planungen verwirklichen lassen, kann darf der Turn- und Sportverein Ratekau vertrauensvoll auch in die Zukunft blicken.

**Rüdiger Stooß**



*Alina*  
COSMETIC-SPECIAL

*Im Dienste Ihrer Schönheit*

Damen- und Herren-Salon

*Siegfried Lötzke*

2401 RATEKAU

Am Sportplatz 4 · Telefon (04504) 1758

**Aus 1. Hand**

Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren  
nur aus Ihrem

**Fleischer-Fachgeschäft**

*Adolf Scharnweber*

**Ratekau, Alte Schulstr. 8, Tel. 1524**



Blumengeschäft

*A. O. Riebe-Hinz*

Bäderstraße 45 · Telefon 04504/1271

**Günter  
Grieger**

**Wohnungs-  
u. Industriebau  
Sanierungen**

**Sereetzer Weg 22, 2401 Ratekau Telefon (04504) 3463**

## Turnen

Die Turnabteilung, die seit der Gründung des Vereins dabei ist, hatte im Jubiläumsjahr ein reichliches Programm zu bieten. Den Anfang machte am 3. März ein Prellballturnier der Gymnastikfrauen. Es wurde mit viel Eifer um den Sieg gekämpft, der dann auch mit reichlich Sekt begossen wurde.

Danach kam unser Schauturnen, an dem alle Sparten der Turnabteilung einen Ausschnitt aus ihrer Arbeit zeigten. Angefangen bei den Vorschulkindern mit Frau Schließer und Frau Nörenberg ging das Programm der Breitenarbeit weiter mit Herrn Mohr, der alle Kinder und Jugendlichen an versch. Geräten zeigte. Eine Gruppe von besonders geförderten Jungen und Mädchen (Leiter: Birgit Mull und Dirk Hanke) zeigten Übungen aus den Anfängen des Leistungsturnens, wobei uns einige „Oldies“ das Programm abrundeten. „Oldies“ sind unsere ehemaligen Leistungsturner, die mit ihren 12 Landesmeistertiteln wohl die Erfolgreichsten des Vereins bisher waren. Ihre Namen kurz zur Erinnerung: Dirk Hanke, Erhard Gülle, Holger Böttcher, Martin Beyer, Walter Evers, Kai Denker, Mathias Denker, Jochen Werner. Auszüge aus der Breitenarbeit zeigten auch unsere „Jedermänner“ unter Leitung von Rüdiger Meins genauso wie die Gymnastikabteilung mit ihren Vorführungen, einstudiert mit Frau Schönebeck. Eingerahmt wurde das Programm vom Spielmannszug, der ja eigentlich auch eine Sparte der Turnabteilung ist, aber selbständig unter der Leitung von Herrn Liedtke arbeitet. Die Zuschauerzahl sagt uns, daß diese traditionelle Veranstaltung immer noch sehr gefragt ist.

Eine recht große Veranstaltung kam dann am 7. Juli 1979 auf uns zu. Der Landesturnverband hatte sein Gymnastiktreffen anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums nach Ratekau vergeben. Unsere Fachzeitschrift „Der Turner“ berichtete darüber wie folgt:

Der TSV Ratekau hatte anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums zum diesjährigen Treffen der Turnerinnen des Landesturnverbandes eingeladen.

Es hatten 28 Vereine mit 37 Vorführungen und 600 Turnerinnen ihre Bereitschaft zur Teilnahme angemeldet!

Ein Teil der Turnerinnen reiste schon am Vormittag an, um an einer Wanderung durch die schöne Umgebung Ratekaus teilzunehmen. In zwei Gruppen zu gut 70 Turnerinnen und Gästen wurde an der Blüchereiche, dem Wahrzeichen Ratekaus, und am Geibel-Gedächtnisstein eine kleine Rast eingelegt. Die Wanderfreunde Ratekaus mit ihrem bewährten Landeswanderwart Max Skaletzka gaben Hinweise und Erklärungen.

Nach der Wanderung schmeckte die Erbsensuppe, die es umsonst gab, besonders gut, aber auch den inzwischen angereisten Turnerinnen der Vorführguppen.

Der Sportplatz war fahngeschmückt und lud nun bei bis dahin schönem Wetter zu den Vorführungen ein. Die 600 Turnerinnen marschierten pünktlich um 15 Uhr ein, und das bunte Programm aus Gymnastik und Tanz konnte beginnen. Als Gäste waren anwesend: Gerda Wege, LSV-Beisitzerin, und von der Gemeinde Ratekau Bürgervorsteher Paul Birkhahn und Bürgermeister Wilhelm Rehpen. Leider kein Vertreter des Kreisturnverbandes! Dafür aber der 1. Vorsitzende des TSV Ratekau mit einem ganzen Stab von Helfern und Helferinnen, an erster Stelle mitverantwortliche Oberturnwartin Christa Denker. Es gab gute und schöne Vorführungen zu sehen, aber auch wieder viel „Modernes“, was nicht immer den Bewegungsaufgaben entsprach. Bei Halbzeit des Programms hatte sich der Himmel bewölkt, und um nicht erst naß zu werden, wurde in die schöne große Halle umgezogen. Das dauerte kaum eine Viertelstunde, und das Programm konnte fortgesetzt werden. Die Stimmung leidete keineswegs darunter. Sie wurde sogar noch besser, denn die Zuschauenden waren nun beim Beifallklatschen noch stärker beteiligt, ob es wohl an den inzwischen angebotenen Grillwürstchen lag? Jedenfalls haben die 3 Stunden Zuschauen alle munter gemacht, und beim anschließend geplanten Tanzen konnten nur die Schallplatten tanzen, so bebte der Schwingfußboden der Halle mit. Das wäre natürlich auf dem Rasen des Platzes nicht geschehen, aber dafür war es draußen zu naß und windig geworden, der Tanz mußte abgebrochen werden, wie schade! Aber die Übungsleiterinnen erhielten für ihre Mühe eine Schachtel Lübecker Marzipan und Gretel Denker den Ehrenteller des TSV Ratekau. Herzlichen Dank allen Ratekauer Turnfreunden für die schönen Stunden, ich habe nur Anerkennung und Lob für die gute Organisation zu sagen im Namen aller Teilnehmer. Ein Ratekauer Turnfreund sagte zum Abschluß: „Es war das schönste Geburtstagsgeschenk eines Fachverbandes für unseren Verein“!

Zu unserer großen Freude wurde am 9. Juli 1979 im NDR in der Sendung „Zwischen Binnenland und Waterkant“ über unser Gymnastiktreffen von Jochen Düring im Gespräch mit der Landesfrauenwartin berichtet.

Die Gymnastikfrauen hatten inzwischen noch mit großem Fleiß das kalte Büfett für die Vereinsheimweihung hergerichtet. Es fand - so glaube ich - großen Anklang. Außerdem haben wir im Rahmen der Gleichberechtigung

beim Bau des Vereinsheimes mitgewirkt. Das gesamte Holz der Decke wurde von uns getränkt und der Unterboden für die Fliesen verlegt und mit Isolieranstrich versehen. Beim Budenzauber waren wir mit einem Stand dabei, der selbstgemachtes Schmalzbrot, Wein und Käse anbot.

In den Sommerferien wurde jeden Montag für das Sportabzeichen geübt - der Erfolg: Die Abteilung machte mehr Sportabzeichen als in den Vorjahren.

Inzwischen leitet eine „Neue“ unsere Gymnastikstunde. Sie heißt Ute Claussen und kommt gut an. Außerdem können wir erstmalig **Gymnastik für Mädchen** anbieten. Die Stunde wird von B. Mull geleitet. Bei unserem diesjährigen Sommergrillabend hatten wir wieder prominenten Besuch. Ein netter Nachbar hatte wieder einmal die Polizei alarmiert!

In der Planung sind noch die letzte offizielle Veranstaltung am 12. Oktober (die Frauen sorgen wieder einmal für das leibliche Wohl) und der Landeswandertag unter Leitung von Max Skaletzka. Da die Wandersparte auch ein Teil der Turnabteilung ist, werden wir sie gerne unterstützen und hoffen auf ein gutes Gelingen.

Das Jahr 1979 findet dann vor Weihnachten seinen Abschluß mit dem Weinabend der Gymnastiksparte.

**Christa Denker**

**Med. Massagepraxis**

**Hans Wahl**

**Jürgen-Glue-Koppel 3 - Tel. (04504) 1614**

**2401 RATEKAU**

**Montag bis Freitag 8-19 Uhr**

---

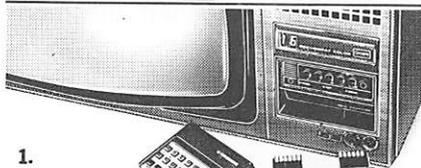
**Alle med. Massagen, Unterwassermassagen  
Sportmassagen, Fangopack, med. Fußpflege**

---

**Alle Kassen zugelassen**

**Graetz**

**Begriff des  
Vertrauens**



1.  
Luxus-Cassette  
Für Nah- und  
Fernbedienung  
(16 Programme)



2.  
Cassette  
für elektron. Spiele



**Rundfunk**

**Fernsehen**

**VIDEO**

Reparaturen

in eigener

Werkstatt

## *Radio-Mix*

Lübeck - Rosenstraße 2 - Telefon 78700

Ratekau - Am Sportplatz 1 - Telefon (045 04) 1855

Neu in Ratekau    Neu in Ratekau    Neu in Ratekau

Wir halten jeden Termin

# **FUSSBODENTECHNIK**

## **Michael Mix**

**2401 Ratekau**

**Am Sportplatz 3**

---

**Sie kaufen - Wir verlegen  
Beläge für Boden, Treppe und Wand**

---

**Telefon 04504 - 3826**

Wir halten jeden Termin

Neu in Ratekau    Neu in Ratekau    Neu in Ratekau

## Fußball

Nach der Wiedergründung des TSV Ratekau im Februar 1946 wurde in erster Linie Fußball gespielt. Erster Spartenleiter wurde Otto Korzanowski, der bereits für die Spielserie 1946/47 eine Herren- und eine Schülermannschaft für den Punktspielbetrieb melden konnte. Da im Kreis Eutin noch kein Verband gegründet war, schloß man sich dem Fußballverband Lübeck an. Eine einheitliche Sporttracht war nicht vorhanden, so daß man zunächst „bunt“ spielte. Dem damaligen Vorsitzenden des Vereins gelang es aber, aus Hamburg einige Bälle und Sportkleidung zu beschaffen. Als Sportplatz diente damals die Hauskoppel Muuß, das Stoppelfeld im jetzigen Preußenweg oder die Jürgen-Glue-Koppel. Für die Tore und Fahnenstangen war Sportfreund Herbert Stahlberg zuständig, der sich mittels Holzsammelschein vom Forstamt Reinfeld das Rohmaterial sammelte und daraus die Tore erstellte. Durch eine Sammlung in Ratekau im Jahre 1947 wurden 650,- DM gespendet, die zur Beschaffung von Hemden, Hosen, Stutzen und 14 Paar Fußballstiefel dienen. Für den Spielbetrieb 1947/48 konnten bereits 2 Herren- und 3 Jugendmannschaften gemeldet werden, jetzt allerdings schon im Kreisfußballverband Eutin. Wegen der Ausweisung der bisherigen „Sportplätze“ zu Baugebieten mußte ein anderer Platz gesucht werden. Durch Eigenleistung erstellten sich die Fußballspieler mit Karren und Loren auf dem jetzigen Sportplatzgelände ein Fußballfeld. Dieses Feld mußte dann nochmals durch den Bau des „Fridtjof-Nansen-Heimes“ weiter östlich verlegt werden.

Otto Korzanowski führte die Fußballabteilung bis 1956 und wurde dann durch Wilhelm Kistenmacher abgelöst. In die Amtszeit von W. Kistenmacher fielen die größten Erfolge für die Herrenmannschaften. 1962 wurde die Kreismeisterschaft errungen, und 1965 wurde die 1. Mannschaft Vizemeister. Nach dem Rücktritt von W. Kistenmacher übernahm 1971 Manfred Reinholdt die Fußballsparte, und zwar bis 1977. In diese Zeit fielen die Errichtung der Flutlichtanlage und die Übergabe des neuen Sportplatzes. 1977 wurde die 1. Herrenmannschaft Meister der Kreisliga Ostholstein und stieg in die Bezirksklasse auf, in der die Mannschaft auch heute noch spielt.

1965 gründete sich eine Alt-Herrenmannschaft, die zunächst Freundschaftsbegegnungen durchführte und später am Punktspielbetrieb teilnahm und auch heute noch spielt. Die Spieler dieser Mannschaft verstehen sich nicht unbedingt als Leistungssportler, sondern wollen in erster Linie die körperliche Bewegung und Kameradschaft pflegen. Diese Mannschaft ist nicht nur ein Auffanglager für ehemalige Ligaspieler, sondern in ihr können auch „Nichtfußballer“ sich betätigen. Daneben nimmt eine 2. und seit August dieses Jahres sogar eine 3. Mannschaft am Punktspielbetrieb teil.

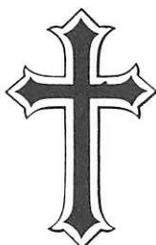
Die Jugendarbeit im Verein stagnierte einige Jahre, hat aber seit ca. 2 Jahren

# Heinz Thomsen

Heizungs- u. Sanitäreanlagen - Wärmepumpen u. Solartechnik

**Ratekau / Ruppertsdorf**

**Telefon (04504) 3328**



**Übernahme  
von Beerdigungen**

# H. FICK

**Überführungen**

**Ratekau - Bäderstraße 20 - Tel. (04504) 1227**

## **SPORT- DENKER**

2401 Ratekau  
Kösliner Straße 28  
Tel. (04504) 1733



# **PUMA**

einen steten Aufschwung zu verzeichnen. Z.Zt. spielen 4 Jugendmannschaften, und es sind auch genügend Trainer und Betreuer vorhanden. Erfreulich ist das große Interesse der Eltern der spielenden Jungen, wissen die Eltern doch, daß ihre Söhne in guten Händen sind. Ein Problem bilden z. Zt. die schlechten Trainingsmöglichkeiten, da an der Realschule nicht genügend Beleuchtung vorhanden ist. Außerdem liegen die Trainingszeiten zu spät, sodaß die Kinder dann erst spät nach Hause kommen. Hier wird sich aber auch sicher ein Weg der Besserung finden lassen.

Im Jahre 1977 wurde die Fußballabteilung von Klaus Jean übernommen, der heute 4 Herren und 4 Jugendmannschaften zu betreuen hat. Sowohl im sportlichen als auch im kameradschaftlichen Bereich ist ein Aufwärtstrend zu erkennen. Während besonders in den sechziger Jahren das Kreisgericht sich oft mit Ratekauer Spielern beschäftigen mußte, hat sich inzwischen doch ein disziplinierteres Verhalten auf dem Sportplatz durchgesetzt. Der TSV Ratekau hat auch durch die Fußballabteilung im Kreis Ostholstein und im Bezirk einen guten Namen, den es gilt, in den nächsten Jahren zu erhalten.

**Manfred Reinholdt**

**Manfred Reinholdt**

★ **Bald Schwartau**

CORD-JEANS-MODE

Spezialist ★ ★

JEANS

HOUSE

---

Wir führen:  
 Wrangler, Mustang,  
 Rifle, Lee, Lois, Levis,  
 Mac, Landlubber,  
 STA, Tornado,  
 US Top, Britannia

**Bald Schwartau**

Lübecker Str.40 Tel.27775

Filiale: **Moisling** Andersenring 2f

# Heinz Rönsch

Bauunternehmen

Ausführung von Erd-, Maurer-, Beton-, Stahlbeton-, Fliesen-, Zimmerer- und Tischlerarbeiten.

Techau · Johannes Brammer Str. 2 · Tel. 04504-1677

Nach einem Spaziergang durch den herrlichen Fichten- und Buchenwald finden Sie Erholung in der



## Raststätte Blüchereiche

Schnellimbiss, Getränke, Obst,  
Tabakwaren, Süßigkeiten,  
und Filme

Inhaber HANS ZUHLSDORFF  
Telefon (0 45 04) 15 34

Mini – Golf, Kinderspielplatz, Trimpfad

Die

**Apotheke Ratekau** bietet

schnelle und gewissenhafte Erledigung  
ihrer Aufträge  
durch Post und Botendienst

**Claus Wigger**

2401 Ratekau, Ruf 04504/1492

## Handball

Die Handballabteilung des TSV Ratekau wurde im Oktober 1964 von einem „Verrückten“ ins Leben gerufen, der - obwohl er nie mehr ein Amt übernehmen wollte - vom damaligen Vorsitzenden Hans Zobel zum Abteilungsleiter erklärt wurde. Von diesem Augenblick an ging es - trotz vieler Schwarzseher - richtig los. Männer der ersten Stunde waren Henner Stooß, Holger Stooß, Jürgen Möller, Hartmut Korzanowski, Fred Riep und Erhard Preuß. Trainiert wurde auf dem Sportplatz bei jedem Wetter, und schon nach wenigen Wochen wurde gegen eine Mannschaft des VfL Bad Schwartau das erste Spiel ausgetragen. Im selben Jahr beteiligten wir uns auch im damaligen Kreis Eutin an den Punktspielen. Der Chronist kann sich allerdings aus dieser Zeit an einen Sieg nicht erinnern.

Dies wurde anders, als mit Gerd Wiechmann, Rolf Kieckbusch und Karl-Heinz Velten drei Spieler nach Ratekau kamen, die schon beim benachbarten VfL das ABC des Handballs erlernt hatten. Schon fünf Jahre später war der TSV Ratekau im Kreis Eutin eine gefürchtete „Handballmacht“.

Inzwischen hatte sich auch eine Frauenmannschaft gebildet, und mehrere Jugendmannschaften jagten dem runden Leder nach. Der große Durchbruch erfolgte 1967, als die Ratekauer Sporthalle fertiggestellt wurde. Schon 2 Jahre später wurde die 1. Männermannschaft zum ersten Mal Kreismeister. Der Aufstieg in die Bezirksliga erfolgte aber erst 1974. Um so erstaunlicher aber war dann die Tatsache, daß man schon im ersten Jahr in dieser Klasse Meister wurde. Daß der Aufstieg in die Oberliga Schleswig-Holstein nicht erreicht werden konnte, lag an anderen Faktoren.

Auch unsere Frauenmannschaft beherrschte sieben lange Jahre die Kreisklasse, ohne den Aufstieg zu erringen. Erst im Jahre 1977 wurde das große Ziel erreicht

Aber auch in Freundschaftsbegegnungen wurde der Name „Ratekau“ ein Begriff und weit über die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland bekannt. So wurden Turniere in Holland, Dänemark und Deutschland besucht, bei denen wir viele neue Freunde im In- und Ausland gewonnen haben. Als ständige Gäste kommen H 37 und KI Kopenhagen schon lange Jahre zu uns nach Ratekau. Seit Pfingsten 1979 hat sich eine weitere Freundschaft mit Møns Handbold Club angebahnt.



## **Asm. Thiede Söhne KG**

**Tief- und Straßenbau**

**Lieferung von sämtl. Straßenbaumaterialien  
sowie Pflasterarbeiten, Baugrubenaushub  
und Bodenabfuhr**

**2401 Ratekau**

**Telefon (04504) 1645**

Brauchen Sie **Heizöl** und **Kohlen** ?

Uns müssen Sie holen!

Was soll's sein für den **Garten** ?

Wir werden Sie beraten!

## **Walter B. Andresen KG**

**Landhandel / Grünes Warenhaus**

**2409 Pansdorf - Tel. (04504) 205**

Hier nun einige Höhepunkte seit dem Bestehen der Abteilung:

- Oktober 1965 1. Auslandsfahrt Männer u. Frauen nach Kopenh. (Valby HC)
- 1968 Turniersieger in Burgdorf Männer
- 1969 Turniersieger in Burgdorf Männer
- Oktober 1970 Spiel der 1. Herrenmannschaft gegen die Tunesische Nationalmannschaft
- 1975 Bezirksmeister Männer
- Januar 1979 Spiel der 1. Männermannschaft gegen den Brasilianischen Meister „Sirio Brasil“

Nach dreijähriger Bezirksliga mußte die 1. Mannschaft 1979<sup>r</sup> aus dieser Klasse absteigen und verpaßte 1979 nur denkbar knapp den Wiederaufstieg. Zur Zeit sind die Frauen das „Paradepferd“ der Abteilung. In der vergangenen Saison konnten sie die Vizemeisterschaft erringen. Bei etwas mehr Glück wäre sogar der Meister „drin“ gewesen.

Sehr zielstrebig hat die Abteilungsleitung die Jugendarbeit aufgebaut. Nach anfänglichen Mißerfolgen fing man klein wieder an. Heute trainieren und betreuen 4 B-Trainer und 5 F-Trainer unsere Jugendmannschaften. Die Erfolge stellen sich nun langsam ein. Herauszuheben sind der 2. Platz der männlichen Jugend D unter G. Wiechmann in der Hallensaison 1978/79 und der Gewinn des „Møns Klint Cup 1979“. Auch alle anderen Mannschaften - inzwischen stellen wir in allen Jugendklassen mindestens eine Mannschaft - lagen verhältnismäßig gut im Rennen.

Wir wären im Jubiläumsjahr mit den Frauen und den Männern gern aufgestiegen, um so unserem Verein ein würdiges Geschenk zu machen. Leider wurde nichts daraus. Umso mehr werden wir uns in der Zukunft bemühen, dieses Ziel zu erreichen! Allerdings kann dieses nur gelingen, wenn in Zukunft bessere Trainingsmöglichkeiten geboten werden. Für das Jahr 1982 scheint sich ein Hoffnungsschimmer am Horizont abzuzeichnen. Bis dahin muß sich aber mit Ausnahme der Frauen- und 1. Männermannschaft jede Mannschaft mit einer Trainingsstunde begnügen. Für die 2. Männermannschaft ist überhaupt keine Trainingszeit vorhanden. Will man aber Erfolg haben - und das wollen wir alle - dann muß jede Mannschaft mindestens 2x1½ Stunden in der Woche zum Training zur Verfügung haben!

Ob das mal erreicht werden kann? Dem Verfasser dieser Zeilen fehlt der Glaube!

**Dieter Kluge**

## **Tischtennis**

Es ist nicht so leicht, einen Bericht über die Entstehung der Tischtennisabteilung des TSV Ratekau zu schreiben, denn es gibt nur wenige Unterlagen über das Geschehen vor 30 Jahren.

Die Sportfreunde Gerhard Kohse, Hans Nörenberg, Günter Frank, Egon Ehlers, Jürgen Möller und Uwe Korzanowski legten ihre Ersparnisse zusammen und kauften eine Tischlerplatte. Daraus entstand dann die erste Tischtennisplatte. Mit viel Freude spielten wir in jeder freien Minute auf dem Saal des damaligen Vereinslokals „Fürst Blücher“. Bald kamen einige Spieler dazu, und der Verein kaufte eine zweite Platte.

Zuerst wurden nur Freundschaftsspiele abgeschlossen, aber bald waren wir stark genug und haben uns für die Punktrunde der Lübecker Kreisklasse angemeldet. Leider wurde nach einigen Jahren der Saal umgebaut, und wir mußten mit unseren Tischen ins Gasthaus „Zur Linde“ ziehen. Hier waren wir in der Punktrunde gefürchtet, denn der kleine Saal, der glatte Fußboden und das schlechte Licht waren für unsere Gegner ungewohnt. Als dann die Turnhalle fertiggestellt war, ging es mit unserer Abteilung aufwärts. Es wurden eine Mädchen- und eine Jungenmannschaft aufgestellt, die sich dann auch bald mit den Lübecker Mannschaften messen konnten.

Aufgrund der Gebietsreform wurden wir dann am 1.7.1970 dem Kreis Ostholstein zugeteilt. Hier spielen wir zur Zeit mit sieben Mannschaften und zählen somit zu den größten Vereinen.

Wir haben jetzt 14 Tischtennistische und können damit auch Landesmeisterschaften ausrichten. Ein Ereignis war es für uns, als wir 1974 zum ersten Mal eine Damenmannschaft melden konnten, und 1977 wurde eine 2. Damenmannschaft aufgestellt.

Im Laufe der Zeit wurde die 1. Herrenmannschaft viermal Kreismeister, die 2. Herrenmannschaft einmal Kreismeister und die 1. Damenmannschaft einmal Staffelmeister.

Neben vielen Erfolgen bei Ranglistenspielen und Kreismeisterschaften sind die Leistungen des Ehepaares Kurt und Gerda Schiersmann besonders zu nennen. Sie spielen seit 1974 für den TSV Ratekau und haben bei den Landesmeisterschaften der Senioren zwei erste, vier zweite und acht dritte Plätze belegt.

Die Abteilungsleiter der zurückliegenden Zeit waren Gerhard Kohse, Peter Manthe (der viel für die Sparte geleistet hat) und Uwe Korzanowski. Jugendwart waren Uwe Korzanowski und seit 1976 Egon Ehlers.

**Uwe Korzanowski**

## **Tischtennisjugend**

Unsere Jugendarbeit begann etwa 1967. Nennenswerte Erfolge gab es bis 1970 noch nicht. Eine Jugendmannschaft, die 1968 Punktspiele machte und einen guten Mittelplatz erreichte, konnte 1969 nicht mehr am Punktspielbetrieb teilnehmen. Einige Spieler, die wirklich schon gute Leistungen zeigten, sprangen wieder ab, da sie noch andere Sportarten betrieben, und die wenigen, die noch übrigblieben, waren natürlich enttäuscht, weil die Mannschaft auseinandergerissen wurde und nicht genug neue Spieler vorhanden waren, um eine neue Mannschaft aufzustellen. Namen wie Tannhäuser, Rosenfeldt, Maxwitat und Jäger hatten einen guten Klang.

1970 begann durch Peter Manthe, Uwe Korzanowski und mich der Neuaufbau. Schon ab 1971 nahm wieder eine Jugendmannschaft am Punktspielbetrieb teil. Bis 1973 wurden jeweils 5. Plätze erreicht. 1974 meldeten wir zwei Mannschaften für die Punktspiele und erreichten mit der 1. Mannschaft den 2. Tabellenplatz. Erste Erfolge hatten wir auch schon bei Kreismeisterschaften. Martina Östreich wurde 2. im Schülereinzeln und 3. im Doppel. Stefan Manthe wurde 2. im Schüler-Mixed und 3. im Einzel.

Qualitativ gesehen, stehen wir seit 1975 an vorderer Stelle im Kreis Ostholstein. Die Jugendarbeit von Uwe und mir begann sich auszuzahlen. Unsere Jugendmannschaft wurde Kreismeister. Auf den Aufstieg mußten wir verzichten, da unsere beiden besten Spieler, Thomas Manthe und Jürgen Kohn, in die Seniorenklasse aufrücken mußten. Auch bei den Kreisranglistenspielen der Schüler kamen die ersten Erfolge. Falko Nörenberg holte sich einen für damalige Verhältnisse hervorragenden 3. Platz. Martina Östreich nahm als erste Spielerin unseres Vereins an der Landesmeisterschaft teil. Nach mehreren guten Plätzen unserer Spieler bei Kreismeisterschaften konnte bei der Bezirksmeisterschaft Stefan Voss einen 5. Platz erringen. Unsere Schüler und Jugend erreichten bei den Punktspielen den 2. Platz.

1975 nahmen wir in unserer Sparte eine Teilung zwischen Senioren und Jugend vor. Uwe Korzanowski betreut die Seniorenabteilung, und ich leite seitdem die Jugendabteilung.

1976 hatten wir etwa 50 Jungen und Mädchen, die bei uns Tischtennis spielten. Ein geregeltes Training war an dem uns zur Verfügung stehenden Trainingstag nicht mehr möglich, da auch die Punktspiele am Trainingstag ausgetragen werden mußten. Trotzdem trat eine erhebliche Verbesserung in der Leistungsstärke ein. Jungen und Schüler belegten wieder den 2. Platz. Erstmals meldeten wir auch eine Mädchenmannschaft. Sie schlug gut ein und wurde Siebente. Zum Leistungstraining des Landestischtennisverbandes Schleswig-Holstein konnten wir Stefan Voss, Michael Korzanowski und Falko

Nörenberg entsenden. Sven Büngr wurde bei der Kreisrangliste Zweiter. Bei Kreismeisterschaften holten wir 6 dritte Plätze.

1977 meldeten wir 4 Jugendmannschaften. Die Mädchen hielten sich im oberen Tabellendrittel. Jungen und Schüler holten sich 2. Plätze. Swen Büngr wurde bei den Landesmeisterschaften mit Karsten Siems vom TSV Dahme Fünfter.

Beim Jubiläumsturnier des Kreissportverbandes in Oldenburg schnitten wir besonders gut ab. Es gab 2. Plätze für Falko Nörenberg und Jens Kohn und 3. Plätze für Angela Scafa und Jörg Teske. Wiederum Zweiter wurde Sven Büngr bei der Kreisrangliste. Bei den Kreismeisterschaften gab es 4 zweite Plätze durch Susanne Mickeleit (2x), Uwe Kastner und Sven Büngr und 4 dritte Plätze.

1978 gab es wieder einen großen Aufschwung in unserer Jugendsparte. Einige Spieler verbesserten sich erheblich. Bei den Punktspielen nahmen unsere Mannschaften folgende Plätze ein: Mädchen 4. Platz, Jungen 2. Platz, 1. Schüler 2. Platz. Die 2. Schülermannschaft, in der unsere Jüngsten spielten, wurden nur Letzter. Trotzdem haben sie gut gespielt und einige Spieler nur äußerst knapp verloren. Inzwischen sieht es erheblich besser aus.

Bei den Bezirksmeisterschaften wurden Sven und Uwe in ihren Klassen jeweils Fünfter. Beide nahmen dann an den Landesmeisterschaften teil, wo Sven im Doppel Fünfter wurde. Uwe holte sich einen 9. Platz. Bei den Schleswig-Holstein-Pokalspielen auf Kreisebene gab es zweite Plätze durch Jens Kohn und Falko Nörenberg sowie Stefan Voss und Sven Büngr. Bei landesoffenen Turnieren gab es für uns vier 1. Plätze, fünf 2. Plätze und sieben 3. Plätze.

Uwe und Sven wurden in die Talentförderungsgruppe des Landes-Tischtennisverbandes aufgenommen. Hier wird Ihnen unter Leitung eines erfahrenen Trainers ein zusätzliches Training in der Woche geboten.

Nach Beendigung der Punktserie 1978/1979 wurden unsere Jungen Staffelsieger. Das Spiel um die Kreismeisterschaft wurde nur knapp gegen den SV Fehmarn verloren.

Bei den Bezirksmeisterschaften in Bad Schwartau gab es folgende Platzierungen: Schüler B: Sven Büngr Dritter im Einzel, Erster im Doppel und Zweiter im Mixed.

Erstmals entsandten wir 3 Spieler zu Landesmeisterschaften. Es gab hervorragende Plätze: Sven wurde mit Dirk Krützfeldt von der BSG Eutin Dritter im Doppel und Fünfter im Einzel. Auch Uwe erreichte den fünften Platz. Wobei

bei Uwe sogar ein dritter Platz drinlag. Er verlor den entscheidenden Satz mit 18:21, obwohl er noch 17:14 geführt hatte. Uwe und Heiko wurden im Doppel ebenfalls Fünfte.

Mit der Mannschaft Susanne Mickeleit, Sven Büniger, Michael Korzanowski und Uwe Kastner wurden wir erstmals Kreispokalsieger der Schüler. Alle zeigten bei der Endrunde in Süsel gute Leistungen.

Auch die Geselligkeit kam bei uns nicht zu kurz. Jedes Jahr führten wir eine Weihnachtsfeier durch, die bei allen gut angekommen ist. Auch unsere Siegerehrungen bei den Vereinsmeisterschaften finden Anklang.

Leider sind auch wieder einige Spieler, die erste Erfolge zu verzeichnen hatten, in andere Sparten abgesprungen. Von ehemals 16 Mädchen haben wir lediglich noch zwei. Nachwuchs ist aber schon vorhanden. Zwischenzeitlich hat auch Sven Büniger den Verein gewechselt. Er spielt jetzt für die BSG Eutin. Wir wünschen ihm beim neuen Verein alles Gute. Möge er die Erfolge, die er bei uns hatte, auch dort erreichen.

Unsere Arbeit hier wird weitergehen, und die Erfolge werden dann nicht ausbleiben. Spielerinnen wie Susanne und Spieler wie Uwe, Heiko, Marc und Axel werden ihren Weg machen. Dafür werden der Spartenleiter Uwe Korzanowski und ich sorgen.

#### Unsere Vereinsmeister von 1967 bis 1979

|      |                   |      |                   |
|------|-------------------|------|-------------------|
| 1967 | Günter Tannhäuser | 1973 | Thomas Manthe     |
| 1968 | Jürgen Jäger      | 1974 | Thomas Manthe     |
| 1969 | Wolfgang Maxwit   | 1975 | Armin Kuschnereit |
| 1970 | Michael Schröter  | 1976 | Jens Kohn         |
| 1971 | Michael Schröter  | 1977 | Jens Kohn         |
| 1972 | Hans-J. Blohm     | 1978 | Sven Büniger      |

**Egon Ehlers**

## **Hundepension und Ausbildungsstätte**

Fahren Sie mit ruhigem Gewissen in den Urlaub. Ihr Hund macht währenddessen Urlaub bei mir. Schöne, saubere Zwinger mit viel Auslauf sowie Familienanschluß werden garantiert. Außerdem garantiere ich eine fachgerechte Ausbildung als Schutz- und Begleithund.

**Günter Urvat**

Alte Travemünder Landstr., 2401 Ratekau, Tel. 04 51 / 39 29 01

## Leichtathletik

Seit der Gründung vor 50 Jahren wird in unserem Verein mehr oder weniger intensiv Leichtathletik betrieben. In den dreißiger Jahren waren es die „Schwarzen Raben“ aus Ratekau, die an Sportfesten in der Umgebung teilnahmen und oftmals den Sieg davontrugen. Daß damals überhaupt Leichtathletik ausgeübt wurde, war dem Umstand zu verdanken, daß es zur Bildung einer Fußballmannschaft an der genügenden Zahl von Spielern mangelte. Trainiert wurde auf dem Brink, einer Grünfläche, die es heute nicht mehr gibt, die früher zwischen Kirche, Gasthof „Zur Linde“ und Voßberg lag. Weitsprung übte man in einer Grube, die am Gasthaus „Zur Linde“ parallel zur Hauptstraße angelegt war. Auch im Grünen Weg wurde gelaufen.

In den fünfziger und sechziger Jahren beteiligten sich unsere Leichtathleten mit großem Erfolg an den Kreis- und Bezirksmeisterschaften. Besonders die Waldlauftitelkämpfe waren oft eine Domäne der Ratekauer. Namen wie Kurt Rühle, Rita Wegener, Jutta Wegener, Erhard Preuß und Gisela Pätou tauchen in dieser Zeit mehrmals auf. Das Training fand auf dem alten Sportplatz hinter der Volksschule statt, wo eine 100 m - Laufbahn und eine Sprunggrube angelegt wurden. Beides mußte in jedem Jahr von Unkraut und Gras gereinigt werden. Gut wurden die Bedingungen, als die Realschule ihren Sportplatz erhielt. Endlich hatten wir eine Rundbahn (300 m) und zwei Sprunggruben.

Gegen Ende der sechziger Jahre begann dann ein intensiver Übungsbetrieb mit dreimaligem Training in der Woche. Nach einer gewissen Anlaufzeit stellten sich die Erfolge ein. Die Zahl der Kreismeisterschaften wurde von Jahr zu Jahr größer, heute haben wir etwa 150 dieser Titel errungen. Die Namen aller Kreismeister lassen sich nicht aufzählen. Auch Erfolge auf Landesebene stellten sich ein. Zum erstenmal in der Vereinsgeschichte konnten Landesmeisterschaften errungen werden. Unser erster Landesmeister der Leichtathletik wurde Wolfgang Grönhoff, der im Hochsprung siegte. Später folgten Bettina Sick im Diskuswerfen, Anja Sick im Kugelstoßen, Marina Mähl, die sogar zweimal Landesmeisterin im Hochsprung wurde, und Andrea Stormer, Stefanie Hoge, Maren Bertz und Kathrin Denker im Schülercup. Landesrekorde in ihrer Altersklasse stellten Sven Bünger im Schlagballwurf, Andrea Stormer im 600 m - Lauf und Andrea Stormer, Stefanie Hoge, Maren Bertz und Kathrin Denker in der 4x50 m - Staffel auf. Die Zahl der Kreisrekorde ist nicht mehr feststellbar, im Augenblick halten wir ungefähr zwanzig.

An Deutschen Meisterschaften nahmen Bettina Sick im Vierkampf und Diskuswerfen, Anja Sick im Speerwerfen und Kugelstoßen und Gudrun Kocik im 60 m - Lauf (Halle) teil.

In Auswahlmannschaften des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletikverbandes starteten Wolfgang Grönhoff, Bettina Sick und Anja Sick. In der Kreis-Auswahlmannschaft wurden Wolfgang Grönhoff, Gudrun Kocik und Marina Mähl eingesetzt.

Die Trainingsbedingungen sind augenblicklich ideal für uns. Einen besseren Sportplatz kann man sich kaum vorstellen. Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, sollte doch einmal zu uns kommen.

Nach der Fertigstellung des neuen Sportplatzes waren wir endlich in der Lage, selbst Sportveranstaltungen durchzuführen. So finden in Ratekau in jedem Jahr zwei bis drei Kreismeisterschaften statt. Auch vier Landesmeisterschaften wurden bei uns ausgetragen. Außerdem organisierten wir einen Schülervereinigekampf zwischen Hamburg, Berlin und Schleswig-Holstein und einen Kreisvergleichskampf zwischen Ostholstein, Ratzeburg und Oldesloe.

Seit 1974 haben wir uns mit den Leichtathleten des TSV Pansdorf zu einer Wettkampfgemeinschaft zusammengeschlossen und starten unter dem Namen LG Gemeinde Ratekau. In den Mannschaftswettbewerben sind wir dadurch viel stärker geworden.

Heute besteht unsere Sparte aus ca. 40 Mitgliedern fast aller Altersklassen. Trainiert wird am Montag von 18.00 - 19.30 Uhr, am Mittwoch von 17.30 - 19.30 Uhr und am Freitag von 15.30 - 17.00 Uhr.

**H. Gerhardt**

# **MOLKEREIPRODUKTE**

**Milch-Butter-Käse-Brötchen**

**Werner Schmahl — Inh. Rolf Schmahl**

**Hauptstraße 31 · 2401 Ratekau**

**Telefon (04504) 1954**

## Tennis

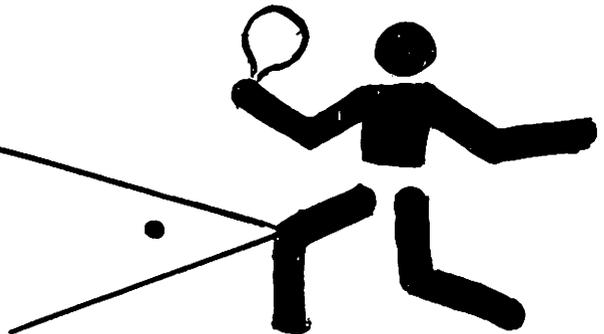
Die Tennisabteilung ist eine der jüngsten Abteilungen des Vereins. Sie hat ihre Entstehung insbesondere dem Neubau des Sportplatzes zu verdanken. Damals wurde auf dem Handballfeld ein Tennisplatz eingeplant; auch kann seitdem auf dem Kurvensegment und im Winter in der Halle gespielt werden, wenn diese nicht von anderen Abteilungen belegt sind. Schon anhand der vorgenannten Einschränkungen läßt sich erkennen, daß wir uns bisher nur in sehr begrenztem Umfang weiter entwickeln konnten und diesen Sport wirklich nur als Freizeitgestaltung betreiben können. Diejenigen unserer Mitglieder, die sich noch gern mit anderen in Punktspielen und bei Turnieren messen, sind gezwungen, nebenbei auch in anderen Vereinen zu spielen. Dies gilt außerdem für alle interessierten Kinder und Jugendliche, die nicht einmal wegen der geringen Spielmöglichkeiten in unserem Verein an diesen sehr schönen Sport herangeführt werden können.

Der Mitgliederbestand hat sich von 40 auf z.Z. 63 erhöht. Es bestehen jedoch bereits ca. weitere 30 Anmeldungen, wobei auch bei dieser Zahl Jugendliche nicht berücksichtigt sind. Wir freuen uns daher schon auf neue Plätze, die uns - so hoffen wir - spätestens 1982 zur Verfügung stehen werden. Die Gemeinde hat sich unseren diesbezüglichen Wünschen nicht verschlossen und will unsere Vorstellungen positiv unterstützen. Wir glauben, dann allen Wünschen gerecht werden zu können und hoffen, daß wir von diesem Zeitpunkt an auch an unserer sportlichen Weiterentwicklung arbeiten können.

**Werner Bak**

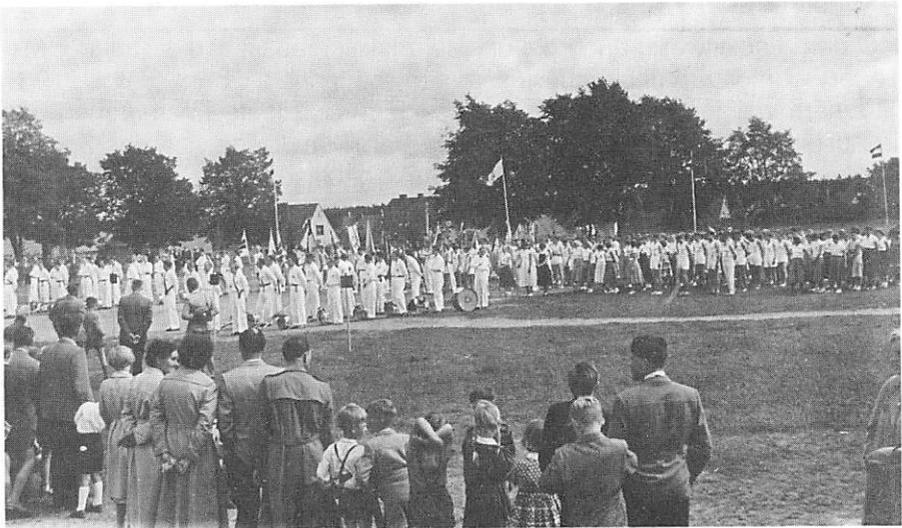
**SPORT-  
DENKER**

2401 Ratekau  
Kösliner Straße 28  
Tel. (045 04) 17 33





Schauturnen 1960 - Musikalische Einlage



Gauturnfest 1956 · Umzug der Teilnehmer

## **Spielmannszug**

Nur wenige Sparten betreiben so viel Werbung für den eigenen Verein wie ein Spielmannszug oder ein Musikzug, finden doch fast sämtliche Aktivitäten im Blickpunkt der Öffentlichkeit statt. Trotzdem möchte ich hier noch einmal unseren Spielmannszug etwas näher vorstellen.

Unser Spielmannszug wurde im Jahr 1958 gegründet. Hans Zobel, der Ehrenvorsitzende des TSV, hatte damals die Initiative ergriffen. Der Aufbau in den ersten Jahren war schwer, fehlte es doch immer wieder an geeigneten Ausbildern. Benachbarte Vereine halfen aus. So brachten Spielleute des VfL Bad Schwartau unseren Jungen die ersten Flötentöne bei, sogar aus dem entfernten Mölln kamen Idealisten, um den Ratekauer Spielmannszug auf den Beinen zu halten. Schon damals bereisten die Jungen ganz Schleswig-Holstein. Die Schülerlandestreffen von Büdelsdorf und Friedrichsort mit je über 1000 Teilnehmern werden den ehemaligen „Spielmöpsen“ unvergeßlich sein. In ungezählten Auftritten in den umliegenden Ortschaften und in Ratekau selbst warb der Spielmannszug für den TSV Ratekau.

Damals hatten die Spielmannszüge nur männliche Mitglieder. Doch das Interesse der Jungen nahm ab. So mußte man daran denken, auch Mädchen in die Züge aufzunehmen. Eine richtige Entscheidung, denn heute spielen in den Jugendspielmannszügen des Deutschen Turnbundes mehr Mädchen als Jungen.

Nachdem es zeitweilig auch bei uns sehr kritisch aussah, die Zahl der Mitglieder schmolz immer mehr zusammen, begannen wir im Herbst 1967 mit einem völligen Neuaufbau. Vereinseigene Spielleute übernahmen nun die Ausbildung. Wir spielten nach Noten. Damit erweiterte sich das Spielrepertoire ganz gewaltig. Es wurde mehrstimmig geblasen, und zu den Märschen kamen viele andere Konzertstücke wie Polkas, Walzer, Schlager, Potpourries usw. Es war nicht zu übersehen, nun ging es aufwärts.

Unsere erste größere Reise ging 1973 nach Stuttgart zum Deutschen Turnfest. Dort machten wir zum ersten Mal mit gutem Erfolg bei einem Wertungsspiel mit. Andere Reisen folgten. Die Hansestadt Lübeck lud uns 1973 und 1975 ein, ihre Farben beim Ostseefestival in Karlshamn (Schweden) zu vertreten. 1976 fuhren wir vierzehn Tage nach Süddeutschland (Sigmaringen), um dort unsere Ferien zu verbringen. Viele Kontakte mit anderen Vereinen brachten uns ungezählte Freundschaften und Erlebnisse (Alfter bei Bonn, Husum, Schwanewede bei Bremen). Die Fahrt zum Karneval an den Rhein im Februar 1976 war ein weiterer Höhepunkt unseres Spartenlebens. Im letzten Jahr nahmen wir wieder am Deutschen Turnfest, diesmal in Hannover, teil, und dort konnten wir musikalisch unseren bisher besten Erfolg verbuchen. Wir erreichten im Wertungsspiel in der Oberstufe bei starker Konkurrenz

einen 1. Rang und in der Teilwertung Bühnenspiel sogar einen 1. Rang mit Auszeichnung. Dieser Erfolg ist um so größer zu veranschlagen, da er von einem fast reinen Schülerzug errungen wurde, denn es gibt in den Wertungsspielen des DTB keine Einteilung nach Altersklassen, sondern nur nach Schwierigkeitsstufen. Ich möchte auch noch unsere seit sechs Jahren regelmäßig stattfindenden Konzertabende in der Sporthalle erwähnen, die in Ratekau schon zur Tradition geworden sind. Und hier dürfen wir auch die Freunde des Blasorchesters TuS Lübeck nicht vergessen, die bisher jedes Konzert aktiv unterstützten. Absoluter Höhepunkt unserer Spartenarbeit war jedoch die Englandfahrt zur Isle Of Wight in diesem Sommer, von der wir an anderer Stelle noch mehr berichten.

Zur Zeit hat unser Spielmanszug eine Stammbesetzung von dreißig Mitgliedern, einige weitere befinden sich noch in der Ausbildung. Unsere instrumentale Besetzung kann man, die Anwesenheit aller Mitglieder vorausgesetzt, als ideal bezeichnen. 9 Sopranflöten, 6 Altflöten, 4 Tenorflöten, 2 Lyren und 9 Trommeln ergeben einen Klangkörper, mit dem sich eine gute, vielseitige Spielmansmusik machen läßt. Unsere Stärke liegt ohne Zweifel bei der konzertanten Musik. Deshalb können unsere Jungen und Mädchen gerade bei Platzkonzerten ihr ganzes Können ausspielen, während es beim Marschieren, auch bedingt durch den großen Altersunterschied, nicht ganz so gut aussieht. Hier läßt sich noch einiges machen.

Unsere Hauptübungszeit liegt naturgemäß im Winterhalbjahr. Durch die Vielzahl der Einsätze im Sommer schränken wir die Übungsarbeit dann etwas ein. Wir proben zweimal in der Woche. Einmal findet eine Registerprobe statt. Hier üben die einzelnen Stimmen ihre Stücke. Freitags findet die Gesamtprobe aller Mitglieder in der Gymnastikhalle statt. Die Anfängerkurse laufen nebenbei.

Jeder Junge und jedes Mädchen ab neun Jahren ist bei uns willkommen. Verlangt werden nur etwas Übungsfleiß und regelmäßiges Erscheinen, da die Spielfähigkeit unserer Gruppe sehr stark von diesen Faktoren abhängt. Geboten werden dafür Kameradschaft und viele interessante Erlebnisse, die unser Bericht wohl aufgezeigt hat. Die Anfängerkurse beginnen jeweils im Herbst gleich nach den Sommerferien. Auskünfte werden jederzeit von dem Spartenleiter und von den Mitgliedern erteilt. Zum Schluß meines Berichtes über unsere Musikabteilung möchte ich etwas nicht vergessen. In wohl nur wenigen Sparten arbeiten die Eltern so gut mit wie bei uns. Bei fast jedem Einsatz stellen sie ihre Fahrzeuge zur Verfügung und übernehmen Betreuungsaufgaben. Diese intensive Zusammenarbeit wirkt sich positiv auf die gesamte Spartenarbeit aus. Ein herzliches Dankeschön all denjenigen, die dazu beigetragen haben.

**Heinz Liedtke**

## **Wandern**

Auf Initiative des Sportfreundes Max Skaletzka fand im Einvernehmen mit dem Vorstand des TSV Ratekau am 8. Februar 1973 im Gasthaus „Zur Linde“ eine Versammlung statt mit dem Ziel, eine Sparte „Wandern und Fahrten im TSV Ratekau“ zu gründen. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl war die Versammlung beschlußfähig. Einstimmig wurde der Sportfreund Günter Voss zum Vereinswanderwart gewählt. Auf Vorschlag der Versammlungsteilnehmer sollten einerseits alle Nichtaktiven des TSV und andererseits die breite Öffentlichkeit in Ratekau und Umgebung auf die neue Sparte hingewiesen werden. Bei der nächsten Jahreshauptversammlung des TSV Ratekau wurde die neue Sparte herzlich willkommen geheißen und ihr Leiter statutengemäß bestätigt.

Gleich im Gründungsjahr der Sparte wurde ihr am Jahresende vom Schleswig-Holsteinischen Turnverband der Titel "Jahresbester 1973 Wandern im Turnverein" verliehen. Diese Auszeichnung erfolgte aufgrund der vielen Wanderungen und der hohen Teilnehmerzahl (2 Busse) zum Landeswandertag am 14. Oktober 1973 in Malente.

In jedem Jahr hat die Wandersparte des TSV mehrere Wanderungen (u. a. Volkswanderungen, Strandwanderung im Winter usw.) durchgeführt.

Der Schleswig-Holsteinische Turnverband veranstaltete bisher sechs Landeswandertage. Wir als Wandersparte sind stolz darauf, an allen Landeswandertagen teilgenommen zu haben. Wir sind weiter stolz darauf, bei all diesen Veranstaltungen wegen der hohen Teilnehmerzahlen Ehrenpreise bekommen zu haben.

Aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens unseres Vereines veranstaltet der SHTV am 14. Oktober 1979 den 7. Landeswandertag in Ratekau. Der TSV und seine Wandersparte freuen sich auf diesen Tag und hoffen auf rege Beteiligung, zumal es die letzte Großveranstaltung unseres Vereines in seinem Jubiläumsjahr ist.

**Günter Voss**

Getränke-Abholmarkt

### **Carl Heinrich Hammann**

Bier, Brause, Brunnen, Cola, Spirituosen, Wein, Sekt, Eis, Süßigkeiten, Papier und Schreibwaren, Schulartikel, Spielwaren, kleine Geschenke, Stempel bitte bei mir bestellen.

FISCHER Bücher

**Ratekau - Bäderstraße 32 - Telefon 1814**



Bau des Vereinsheimes 1979



Einweihung des Vereinsheimes

## **Hannes Zobel erinnert sich . . . .**

Rektor a. D. Hans Zobel kam 1955 als Hauptlehrer nach Ratekau. Er war damals 1. Vorsitzender des Kreisjugendringes Eutin und 2. Vorsitzender des Kreissportverbandes. Im April 1955 übernahm er den Vorsitz des TSV Ratekau und leitete den Verein bis 1972. Bei der Amtsübergabe an den jetzigen Vorsitzenden Rüdiger Stooß wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er erinnert sich:

Anfang 1955 befand sich der TSV Ratekau in einer beträchtlichen Krise. Der Verein zählte kaum 100 Mitglieder, und als einzige Sportart wurde Fußball betrieben. Die Ratekauer Mannschaften spielten nicht gerade zimperlich, und so gab es oftmals Platzverweise, Kreisgerichtsverhandlungen usw.. Kein Mitglied war bereit, den Vorsitz des Vereins zu übernehmen. Der damalige Bürgermeister Kurt Semprich bat mich, eine breitgefächerte Sparten- und Sportjugend-Arbeit zu beginnen. Ich sagte zu, und die Vereinsversammlung wählte mich zum 1. Vorsitzenden. Schulsport und Vereinsarbeit wurden integriert, und die Mitgliederzahl des TSV Ratekau stieg stetig. Die Mitarbeiter (H. Stooß, R. Kuschnereit, H. Stahlberg, O. Korzanowski, H. Neufing, K. Wissigkeit, J. v. Cappeln u. a.) und die Übungsleiter gingen voller Schwung an die Arbeit.

Die ersten Schwimmprüfungen (Alfred Harders fuhr uns mit seinem Kombi nach Klingberg) und Sportzeichen-Abnahmen erfolgten im Sommer 1955.

Mit Max Skaletzka, Magda v. Wnuck, Erna Friedrichs, Helmut Ebert, Henner Stooß und Barbara Zobel wurde auch die musische Jugendarbeit in Angriff genommen. Bereits im Dezember 1955 spielte eine Flötengruppe (Leitung: Barbara Zobel) mit 18 Mädchen zu den Weihnachtsfeiern der Vereine.

Im Winter 1955/56 begannen Erna Friedrichs und Helmut Ebert aus Eutin mit einem Volkstanz-Lehrgang im Vereinslokal „Fürst Blücher“, und am 1.5.56 tanzten 8 Paare bei der ersten „Maifeier der Jugend“ um den Maibaum vor dem Rathaus (Leitung: Magda v. Wnuck, später Marita Köhler). Die schmucken blau-weißen Kleider waren selbstgeschneidert.

Alljährlich fuhr man mit dem Fahrrad zu Pfingsten zum Bungsbergfest nach Schönwalde.

In der Laienspielgruppe hatten sich unter Max Skaletzka begabte Spieler zusammengefunden: Roswitha Neufing, Marianne Lehmann, Helga Klopstech, Christa Sehstedt, Hans Tiedtke, Henner Stooß, Jürgen Möller, Peter Kühn, Edmund Keller, Rüdiger Stooß u. a.

Eine Rhythmus-Gruppe („Wisky-Band“) unter Barbara Zobel (Akkordeon) fand sich zusammen: Horst Thilo, Dieter Hagen, Hartmut Welzel (Gitarre), Gustav Freyer (Akkordeon), Abbi Haase jun. (Schlagzeug), Peter Seidel (Posaune und Ansage).

Ein Mundharmonika-Quartett (Günter Burmann, Klaus Rühle, Heinz Wrage, Kurt Rühle) bildete sich.

Zusammen mit einem Chor konnte am 3.3.1956 der erste „Bunte Abend“ mit 300 Gästen „über die Bühne gehen“. Diese „Bunten Abende“ fanden in jedem Jahr unter riesiger Anteilnahme der Bevölkerung statt, bis unsere liebenswürdigen Vereinswirtsleute Annemarie Kopplow 1960 den „Fürst Blücher“ aufgaben und die „Rethschänke“ in Techau eröffneten.

Da Ratekau im Jahr 1956 die 800-Jahr-Feier beging, konnten alle wichtigen Tagungen auf Kreisebene von unserem Verein ausgerichtet werden:

- a) 24.4. Gauturntag mit anschließendem Vereinsturnen. Zum ersten Mal traten wir mit ca. 100 Turnern und musischen Gruppen im Saal des „Fürst Blücher“ auf.
- b) 7.5. Kreisjugendring-Vollversammlung. Zum ersten Mal war hier der Kreisjugendpfleger Harald Wust als Geschäftsführer tätig. Er wurde von der Kreisverwaltung Eutin entlassen, trat in die Bundeswehr ein und diente sich zum General-Inspekteur der Bundeswehr (3-Sterne-General) hoch.
- c) 16.6. Kreis-Sportverbandstag mit Kreispräsident Krüger und Landrat Tackmann unter Vorsitz von Ludwig Hagemann und umrahmt von unseren musischen Gruppen.

Am 23./24.6.1956 fand in Ratekau das Gauturnfest mit über 300 Wettkämpfern statt. Am Sonnenwendfeuer auf dem Sportplatz weihte Landesvorsitzender Hans Lucht unsere Fahne. Die Turner übernachteten auf den Heuböden von Walter Muuß und Guschi Schlichting. Ohne den Einsatz der Schulkinder und ihrer Lehrer (Bernhard Sick u. a.) wäre das Gelingen dieser Veranstaltung nicht möglich gewesen. Z. B. waren alle Klassen ausgeräumt, und im Schulhaus übernachteten 230 Wettkämpfer. Wir waren stolz auf unsere 3 Turnfestsieger: Angelika Onnasch, Heinz Neufing und Horst Frank. Beim Gauturnfest hatten alle Männer und Frauen die Möglichkeit, Extra-Schwimmpunkte zu ihren Wettkämpfen zu bekommen. Das ging in Offendorf vor sich. Zur Geschichte des Schwimmbades: Ende 1955 faßten Bürgermeister Semprich und ich den Gedanken, bei der Bäckerei Rohrer am

Hemmelsdorfer See ein Schwimmbad zu bauen. Viele Verhandlungen mit Fischermeister Schierbaum und dem Wasserwirtschaftsamt waren notwendig, um mit dem Bau beginnen zu können. Auf tragendem Eis wurden im Winter 1955 die 50 m - Bahnen ausgemessen, und der schwere Zug der Bereitschaftspolizei Eutin rammte uns die hölzernen Tragepfeiler für die Stege und den Sprungturm ein. Bis zum Gauturnfest 1956 war alles fertig, nur die Steggeländer und -bretter fehlten. So balancierten die Wettkämpfer auf den Tragebalken bis ins schwimmtiefe Wasser und starteten . . .

Am 23.7.1956 aber wurde das Schwimmbad durch den Landesjugendpfleger Hennings eingeweiht, und Bürgermeister Semprich machte im Cutaway und Zylinder den Einweihungssprung vom 3 m - Brett.

Der Sportplatz war weiterhin in einem miserablen Zustand. Im „polytechnischen Unterricht“ der Volksschule versuchten wir, mit Karren Mutterboden auf die Sandstellen zu bringen und Quecken zur Befestigung zu pflanzen. Ein Fußballtor war umgebrochen. Wir kauften 6 Telefon-Masten, Herr Juhler aus Pansdorf sägte sie zu, und Herbert Stahlberg setzte sie ein. Sie hielten bis zum Stadionbau.

Nur an den Rändern des Sportplatzes war spärlicher Graswuchs. Ein Rasenmäher war nicht vorhanden. Max Skaletzkas Schafe und Wilhelm Dittberners Gänse versuchten, das Gras abzuweiden. Als sich aber auswärtige Mannschaften wegen der „Exkremete“ beschwerten, mußten wir diese Art des Rasenmähens einstellen.

1956 wurde der Platz zur Straße hin mit einem 4 m hohen Zaun umgeben, nachdem es beim Bäder-Sonntagsverkehr oft zu Beinahe-Unfällen gekommen war.

Nun lief die Vereins- vor allem die Jugendarbeit auf vollen Touren. Aus den Sportabzeichen-Abnahmen hatten sich gute Leichtathleten herauskristallisiert

Später stellten wir mehrere Kreismeister: Rita Wegener (Speerwurf), Rita Nörenberg (Kugelstoßen und Schlagball), Angelika Onnasch (Diskus), Kurt Rühle (Hochsprung). Bei Kreis-Waldlaufmeisterschaften waren wir oft bester Verein.

Die Faustballer unter Leitung von Heinz Neufing veranstalteten ihr großes Turnier jeweils zum Dorffest.

Im Frauenhandball spielten wir in der Kreisklasse Lübeck, und die Würfe der Geschwister Böhls, der Geschwister Röder und von Rita Wegener und Rita Nörenberg waren gefürchtet.

Im Schwimmen wurden Jörn Schlichting und Armin Knoblauch Landesmeister. Großen Erfolg hatten die Fußballer in allen Männer- und Jugendklassen durch diszipliniertes Spiel. Wilhelm Kistenmacher war von 1956 an 15 Jahre Fußball-Spartenleiter.

Seit 1956 wurde alljährlich die Maifeier der Jugend am 1. Mai vor dem Rathaus mit Volkstanzgruppe, Musikgruppe und Chor durchgeführt.

Erinnerungen . . . 1957 startete die Jugendgruppe zusammen mit der Abschlußklasse zu einer Rheinreise (63 Personen). Erste Station war Leichlingen im Sauerland. Die Herbergswirtin machte darauf aufmerksam, daß allabendlich die Mädchen in der Jugendherberge von einer Moped-Gruppe belästigt würden. Als diese 12 Krad-Fahrer gegen 20 Uhr andonnerten, ließ ich u. a. Uwe Krüger, Gerhard Kohse, Heinz Ehlers - wie zufällig - mit nacktem Oberkörper aus der Jugendherberge kommen. Ich machte den Krad-Verführern klar, daß noch mehr ähnlich Starke auf den Einsatz warteten, wenn sie nicht sofort „die Kurve kratzen“ würden. In einer Minute war der Motoren-Donner nicht mehr zu hören.

Am 7.7.1957 trugen die Volkstanzgruppe des TSV Ratekau und Musikgruppe mit Chor wesentlich zur Ausgestaltung der Einweihungsfeier des Kreisjugendheimes in Scharbeutz bei.

30.11.1957: Ein Schülerspielmannszug sollte gegründet werden. Eberhard Meyer hatte mit einer 1000,- DM - Spende den Grundstein gelegt, Wilhelm Jucho stiftete 35 weiße SZ-Hemden, Gerhard Niemöller eine Pauke und Ludwig Hagemann eine Trommel. Am 8.3.1958 fand dann der erste Auftritt des neugegründeten Spielmannszuges bei einem Schauturnen statt.

1959 erfolgte der Gegenbesuch der BSG „Traktor“ Roggendorf bei Gadebusch. Wir verstanden uns so gut mit unseren DDR-Gästen, daß 6 Sportler hierbleiben wollten. Sie hatten sich im Garten des „Fürst Blücher“ versteckt. Erst nach gemeinsamem Zureden gelang es, sie weinend in den Bus zurückzubringen.

Das 30-jährige Jubiläum des TSV Ratekau konnten wir 1959 mit einem inhaltvollen Abend, gestaltet von über 100 Mitwirkenden, im „Fürst Blücher“ durchführen. 15 Gründer der beiden ehemaligen Ratekauer Turnvereine waren anwesend, und über 300 Zuschauer waren in drangvoller Enge dabei.

Die Platzbeschränkung gebietet, mit den „Erinnerungen“ aufzuhören. Dank der Einsatzbereitschaft der Gemeindevertretung und -verwaltung, den Schulen, den Sportvereinen und den Jugendgruppen konnten inzwischen eine Sporthalle, ein Stadion, ein Sportlerheim und ein Jugendzentrum gebaut werden. Mögen die Sportler, vor allem die Jugendlichen, sicher dieser wunderbaren Einrichtungen würdig erweisen!

**Hans Zobel**

**DIEBITZ BAU GMBH  
KIESWERKE KG**



Erdbau · Tiefbau · Sielbau · Abbruch  
Transporte · Kieswerke

2401 Badendorf · Dorfstraße 12 · Tel. 0451/491029

**„Zum Ratekauer“**

**Die gemütliche Gaststätte**

---

**Spezialitäten:**

**verschiedene Steaks · Schaschlik**

---

**Im Ausschank: Das gute Haake-Beck-Pils**

**Inhaber: W. Stengel**

**2401 Ratekau · Westring 22 · Telefon 15 47**

**Wir liefern und verlegen  
Wand- u. Bodenfliesen  
in allen Farben u. Größen**



2400 Lübeck 1 · Dornstraße 56-58  
Fernruf (04 51) 8 46 11

## **Budenzauber - ganz Ratekau feierte mit**

Viele waren sicherlich genauso skeptisch an die Sache herangegangen wie ich - und waren danach genauso begeistert.

Auf Initiative von Hans Zühlsdorff wurden rund um den Sportplatz Verkaufsbuden aufgestellt. Jede Sparte übernahm eine oder mehrere. So verkauften die Gymnastikdamen Wein, Käse und Schmalzbrötchen, die Fußballer, Handballer und Tischtennispieler hatten Bierstände, der Spielmannszug grillte Würstchen und backte Waffeln, die Handballjugend betreute einen Nagelbalken, die Fußballjugend verkaufte und verknozelte Blumen und veranstaltete einen Luftballonwettbewerb, die Tennissparte grillte Fleisch, die Altherren-Fußballer erfreuten uns mit einem Spanferkel, die Leichtathleten hatten Brause, Cola und Mixgetränke, das Ehepaar Lötzke schenkte Sangria aus. Eine Kegelbahn, ein Süßigkeitenstand, eine Torwand, Mäulerwerfen, ein Flohmarkt sorgten für weitere Abwechslung. Und wer nicht mehr gehen konnte, hatte die Möglichkeit, sich beim Ponyreiten auszuruhen. Alles war von Hans Zühlsdorff hervorragend geplant.

Drei verschiedene Kapellen machten erstklassige Musik und sorgten für Stimmung, auf zwei Tanzflächen konnte getanzt werden, ein Wasserkissen fand nicht nur bei den Kleinen Anklang. Als es dunkel war, wurde so mancher Erwachsener wieder zum Kind. Drei Sportveranstaltungen sollten dafür sorgen, daß Leute auf den Platz kamen. Und sie kamen so zahlreich, wie es kaum einer geglaubt hatte. Musik und Getränke heizten die Stimmung an, wie man es nicht für möglich hielt. Es wurde getanzt und gesungen, und das drei Abende lang! Ob Regen oder Sturm, die Ratekauer waren nicht nach Hause zu kriegen. Mancher Stand hatte fast schon seine Stammkundschaft. Als das Fest vorüber war, soll es lange sehr still in Ratekau gewesen sein, weil viele drei Nächte Schlaf nachzuholen hatten.

Der Sinn der Veranstaltung, das Gemeinschaftsgefühl im Verein zu stärken - so manche kamen sich näher - und ein bißchen Geld für die Sparten zu verdienen, wurde voll erfüllt. Dafür sei Hans Zühlsdorff und allen, die mitgeholfen haben, herzlich gedankt. Vielleicht sehen wir uns im nächsten Jahr schon wieder, wenn es heißt: „Der TSV macht Budenzauber“!

**H. Gerhardt**

## **Unser Spielmannszug auf der Isle of Wight**

Unser Spielmannszug fuhr in diesen Sommerferien vom 16. bis 30. Juli 1979 nach Cowes auf der Isle of Wight in Südengland. 32 Mitglieder nahmen an dieser „Traumreise“ teil. Im Rahmen der Patenschaft des Kreises Ostholstein mit der Isle of Wight hatte unser Leiter in den Herbstferien Kontakt mit der Medina Youth and Community Band in Cowes aufgenommen, um einen Besuchs austausch zu vereinbaren. Bestes Wetter, eine großartige Gastfreundschaft und die herrliche Landschaft dieser englischen Ferieninsel ließen unsere Reise zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden.

„Bienenchen“ brachte uns bis Hamburg, und dann begann unsere zwanzigstündige Reise mit der „Prinz Hamlet“. Bei bestem Wetter erreichten wir am nächsten Morgen den englischen Hafen Harwich. Dort wurden wir von einem Bus abgeholt. Im ungewohnten Linksverkehr ging es dann quer durch Süd-England, bis wir nach einigen Stunden London erreichten. Eine kurze Sight-seeingtour durch London vermittelte uns einen kurzen Eindruck vom Leben und Treiben dieser Weltstadt. Towerbridge, Buckingham Palace, Trafalgar Square, Piccadilly Circus und Thames waren einige Stationen dieser Stadtbesichtigung.

Nachdem wir dann abends von Portsmouth den Solent, die Wasserstraße zwischen dem Festland und der Isle of Wight, überquert hatten, kamen wir in Cowes an. Wir wurden von unseren Gastgeber gleich mit einem typischen englischen Essen und englischem Tee begrüßt, und dann ging es in die Quartiere.

Die Isle of Wight bot unseren Mädchen und Jungen soviel an landschaftlichen Schönheiten, daß die Zeit wie im Fluge verging. So besichtigten wir die berühmten „Needles“ und die „Coloured Sands“ an der Westküste der Insel, genossen den herrlichen Ausblick auf Sandown mit der Kreideküste und badeten in Ryde im Wasser des Solent. Viel zu kurz war die Zeit in Blackgang Chine, einem herrlichen Vergnügungspark. Die alte Burgruine Carisbrooke Castle mit dem Brunnenhaus und dem Eselsrad erregte das besondere Interesse unserer Jugendlichen, und das Osborne House zeigte Einblicke in die englische Geschichte. Zu einem Höhepunkt wurde unsere Fahrt nach Southampton mit der Hovercraft, einem Luftkissenfahrzeug, das sowohl auf dem Wasser als auch auf dem Land fahren kann. Wir besichtigten eine Flugzeugfabrik in Bembridge, erlebten einen typisch englischen Markttag in Newport, der Hauptstadt der Insel, und besichtigten das Wachsfigurenkabinett in Brading.

Natürlich waren wir nicht als Touristen auf die Insel gekommen. Der Kontakt mit der englischen Jugendkapelle, der Medina Youth and Community Band,

stand im Vordergrund. George Urry, der Bandmaster der Band, hatte ein gemeinsames Übungsprogramm für beide Gemeinschaften ausgearbeitet, so daß wir bei mehreren Veranstaltungen gemeinsam auftreten konnten. In vielen Übungsstunden wurde das gemeinsame Marschieren und Musizieren geübt. So marschierten dann beide Bands beim Carnival in Shanklin und bei der Abschlußparade in Cowes in einem Block in Siebenerreihen durch den Ort. Durch dieses gemeinschaftliche Musizieren entwickelte sich ein reger freundschaftlicher Kontakt zwischen den Jugendlichen, der alle sprachlichen Barrieren überwinden ließ. So blieben diese Kontakte nicht auf die Einsätze beschränkt. Fast immer hielten sich die englischen Jugendlichen bei uns auf oder begleiteten uns bei unseren Ausflügen. Während der vierzehn Tage war unsere Gruppe in der Osborne Middle School untergebracht. So hatten wir auch noch Gelegenheit, englischen Schulunterricht mitzerleben, bevor auch hier die Ferien begannen. Mr. Davies, der Headmaster der Schule, führte uns selbst durch sein Reich. Ein Freund und Helfer wurde uns in diesen Tagen Fred Butler, der Hausmeister. Er trug seinen Namen zu Recht. Er half uns, wo er nur konnte und besorgte uns alles, was wir wünschten, vom Bügeleisen bis zur Waschmaschine und vom Kühlschrank bis zum Steckdosenadapter für unsere Bartkratzer.

Frühstück und Abendbrot bereiteten wir uns in unserer kleinen Küche selbst zu, Mittag aßen wir in der Schulküche. Mütter der Medina Band kochten für uns, und George Urry schaffte die Verpflegung heran.

Das Wochenende verbrachten wir in englischen Familien, und wir waren alle beeindruckt von der herzlichen Gastfreundschaft, die uns überall entgegen schlug. Wir bedankten uns dafür am Dienstag mit einem kleinen Konzert in der Sporthalle der Schule. Bei einem Konzert der Isle of Wight Youth Concert Band, dem Orchester, das am Ostersonntag bei uns in Ratekau einen so ausgezeichneten Eindruck hinterlassen hatte, waren wir Ehrengäste, und als besondere Ehre empfanden wir, daß unser Leiter gegen Ende des Konzertes von Bandmaster Maurice Keat den Taktstock übernehmen und dieses hochqualifizierte Orchester dirigieren durfte. Die anschließende Party mit den Mitgliedern der Band im Jugendzentrum von Newport ging bis spät in die Nacht und war viel zu schnell zu Ende.

Zu einem besonderen Spaß wurde die Teilnahme am „Donkey Derby“ in Bembridge, einem Eselrennen, bei dem wie bei Pferderennen gewettet werden konnte. Auch hier trugen wir mit einem Platzkonzert zum Ablauf des Festes bei. Auf der „County Show“ bei Newport konnten wir viele Dampfmaschinen in Betrieb bewundern.

Die Farewell Party am Donnerstag geriet zum absoluten Höhepunkt unseres Aufenthaltes auf der Insel. Nach einem kurzen Abschlußkonzert, daß nur zehn Minuten dauern sollte, sich dann aber durch Zugaben auf eine halbe Stunde ausdehnte, wurden dann vor den Mitgliedern und Eltern der Medina Band und den vielen offiziellen Ehrengästen die Dankesworte und Erinnerungsgeschenke ausgetauscht. Der Youth-Offizier der Isle of Wight, Mr. Hunter, wies in seiner Abschlußrede darauf hin, daß diese Jugendbewegung dank des Einsatzes aller Beteiligten und vieler Helfer wirklich einen praktischen Beitrag zur Völkerverständigung und -freundschaft geleistet habe. Nach diesem offiziellen Teil wurde dann kräftig das Tanzbein geschwungen, und auch dieser Abend ging viel zu schnell vorüber.

Der Chairman der Insel empfing uns am Freitag in seinem Amtssitz. Nach einem herzlichen zwanglosen Gespräch, in dem Erinnerungen über die bereits bestehenden Kontakte zwischen der Isle of Wight und dem Kreis Ostholstein ausgetauscht wurden, führte uns der Landrat noch persönlich durch das Kreishaus und den alten historischen Sitzungssaal, dessen Möbel noch zum Teil aus dem 13. Jahrhundert stammen.

Der Abschied am Sonntagmorgen fiel allen schwer. Um 1 Uhr früh war Wecken, um 3 Uhr brachte uns Ken, unser treuer Busdriver, nach Fishbourne, damit wir die erste Fähre nach Portsmouth erreichten. Viele Mitglieder und Eltern der englischen Band, sogar der Headmaster, Mr. Davies, waren trotz der frühen Morgenstunde und trotz strömenden Regens zur Fähre gekommen, um beim Abschied von der Insel dabei zu sein. Ein kleiner Trost blieb uns jedoch. Die Medina Youth and Community Band kommt im nächsten Sommer zu uns nach Ratekau. Wir werden es aber schwer haben, unseren Gästen dann einen gleichen eindrucksvollen und erlebnisreichen Aufenthalt in Ratekau zu bieten, wie es George Urry und seine Helfer für uns getan haben. George, wir danken Dir!

**Heinz Liedtke**

---

### **Unser Vereinsheim . . .**

Unser Vereinsheim ist seit drei Monaten fertig. Gemütlich ist es geworden. Wärme strahlt die Holzdecke aus, und die Klinkerwand ist ein Schmuckstück. Man kann sich dort wirklich wohlfühlen. Freundliche Bedienung, gedämpfte Beleuchtung, bequeme Stühle und Bänke lassen so richtig entspannte Atmosphäre aufkommen. Man trifft dort auch Mitglieder anderer Sparten, die man sonst nicht kennenlernt. Das Heim ist gebaut, jetzt liegt es an den TS'ern, daß es zum geselligen Mittelpunkt unseres Vereins und mit Leben erfüllt wird. Darüber würden sich alle freuen, die beim Bau Schweiß vergossen haben.

## **Bisherige Vereinsvorsitzende**

|               |                   |
|---------------|-------------------|
| 1929 - 1933   | Wilhelm Schwenn   |
| 1933 - 1934   | Johannes Kröpelin |
| 1934 - 1945   | Oskar Nowack      |
| 1946 - 1949   | Rudolf Bartsch    |
| 1949 - 1951   | Hans Stooß        |
| 1951 - 1953   | Otto Korzanowski  |
| 1953 - 1955   | Erich Rühle       |
| 1955 - 1973   | Hans Zobel        |
| 1973 - 19 ... | Rüdiger Stooß     |

## **Mitglieder des Erweiterten Vorstandes heute**

|                           |                          |
|---------------------------|--------------------------|
| 1. Vorsitzender           | Rüdiger Stooß, Ratekau   |
| 2. Vorsitzender           | Horst Jeschke, Ratekau   |
| Kassenwart                | Manfred Bannow, Techau   |
| Stellvertr. Kassenwart    | Dorothea Völkl, Techau   |
| Schriftführer             | Ursula Bünger, Ratekau   |
| Stellvertr. Schriftführer | Uwe Denker, Ratekau      |
| Abteilungsleiter          |                          |
| Turnen                    | Christa Denker, Ratekau  |
| Tischtennis               | Uwe Korzanowski, Ratekau |
| Fußball                   | Klaus Jean, Lübeck       |
| Wandern                   | Günter Voß, Ratekau      |
| Spielmannszug             | Heinz Liedtke, Ratekau   |
| Leichtathletik            | Harald Gerhardt, Ratekau |
| Tennis                    | Wener Bak, Ratekau       |
| Handball                  | Dorothea Völkl, Techau   |
| Vereinsjugendwart         | Peter Mille, Ratekau     |

# Leistung zählt



Unsere Kunden wissen,  
warum sie ihr Geld gerade  
uns anvertrauen.

Die Leistung zählt. Im Sport,  
in der Wirtschaft – bei uns.



**KREISSPARKASSE  
OSTHOLSTEIN**

mit 55 Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe